

Beitrag 1882... Dresden 1882. Beleg mit...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Beitrag werden... Dresden 1882. Beleg mit...

Grosse Auswahl Nonveautés in Papier-Confection... J. Bargon Söhne, Dresden.

Feldschmieden bester Construction... H. Eckhardt, Dresden, Poppitz 10.

L. Elmendorff, Holzbildhauer... Lager feinsten Holzschnitzwaren.

Die neuen und restaurirten Gärten des Krystall-Palastes zu Leipzig sind eröffnet.

Freitag, 18. August. Wetterung vom 17. Aug.: Barometer nach Cleve...

Politisches. Die Wendung der politischen Stimmung in Frankreich vollzieht sich bemerkenswerth rasch.

überiren und sich solchertat das Land für später erhalten zu können. Rubigere und daher wohl zuverlässigere Mittheilungen giebt die National-Zeitung.

Western in trübster Morgenstunde wurden die Demoliren zunächst der Wilsdruffer Vorstadt durch das mit Witzesidelle von Haus zu Haus eilende Gerücht von einem eben verübten gräßlichen Mord in Aufregung und Empörung versetzt.

Aus Deutschland sind zwei Dinge betrachtenwerth: die Demission Lotbar Bucher's und die Verlegung der Augsburger Allgemeinen Zeitung nach München.

Paris. Die Unruhmüher in Monceau les Mines plünderten die Kirche des Presbyteriums der congregationalen Schulen und nahmen den Raub und den Forter fest, ließen letzteren indes später wieder frei.

Polales und Sächsisches. Se. Maj. der König wird die heute im Feldschloßchen stattfindende Erinnerungsfier an die Schlacht von St. Privat, verbunden mit großem patriotischem Concert, Schlachtmusik mit Brillantfeuerwerk, mit seinem Besuche beehren.

Das bevorstehende Kaisermandat beginnt eigentlich schon mit den Corps-Übungen. Der Generalstab des sächsischen Armeekorps unter dem Commando Sr. Maj. Hobeit des kommandierenden Generals, Generals der Infanterie Prinz Georg wird sein Hauptquartier in Jahnkeubauern nehmen. Derselbe Generalstab ist der Generalstabschef der sächsischen Armee, General v. Kolben, genannt v. Normann, der Generalstabs-Major v. Kreitzsch und der Generalstabs-Hauptmann v. Dreyer beigegeben. Als Adjutanten treten der Major des 2. Grenadier-Regiments Schmalz und der Garnereiter v. Kitzweiser von Hüniberg auf. Der 1. Infanterie-Divisionsstab, aus dem Divisions-General Freiherr v. Hausen, dem Generalstabsmajor Freiherr v. Hausen (Neffe des Divisionärs), dem Hauptmann v. Dopsch und zwei Adjutanten bestehend, nimmt sein Quartier in Meissen, Seebauern, Krauß und Kommissar, während der Stab der 2. Infanterie-Division unter den Befehlen des Generalleutnants v. Monteb, Generalstabs-Hauptmann Treutsh und Divisions-Adjutant Major Wagner seine Quartiere in Greibitz, Zschopau, Kötzsch u. nimmt. Die zwei Brigaden der 1. Infanterie-Division quartieren in Zwickau, Balthasar, Reibthaler, Baupen, Büschowers, Birkheim, Nagewitz und Haiba und stehen unter dem Commando des Generalmajors von der Decken und des Generalmajors v. Einsiedel. Die beiden Infanterie-Brigaden der 2. Infanterie-Division (Generalmajor von Hoffe, Generalmajor von Tschirch) werden in Borna, Borna, Chemnitz, Döbeln, Rehmig, Dorf Görlitz und Meisa einquartiert. Zu diesem Kaiser-Mandate rückt auch das erste Mal die königliche Unteroffizierschule von Marienberg aus. Diese jungen Soldaten erhalten Quartier in der Nähe von Meisa und nehmen an der Kaiserparade, sowie an dem Kaisermandat-Teil. Das Kommando über dieselben führt Oberst Rottfa. Das Freiburger Jäger-Bataillon ist der ersten Infanterie-Division, das 2. Jägerbataillon aus Meissen der 2. Infanterie-Division unterstellt. Der Kommandeur der 1. Brigade erfolgt am 21. August aus den Garnisonen, die Rückkehr per Eisenbahn am 21. September. Die 2. Brigade marschirt zum Teil am 19. August, zum Teil am 18. August ab und rückt am 21. September per Eisenbahn in ihren Garnisonen ein. Die Haupttage für das sächsische Armeekorps sind der 15. und 16. September; am 15. September findet die Parade und am 16. September das Hauptmandat statt. Den Schluss bildet dann das Armeefest.

Als Anlaß der nächsten beginnenden Herbstübungen der Truppen sind darauf hingewiesen zu sein, daß in den Aufstellungen der Vorkämpfer an die bei den ausgedehnten Truppenteilen befindlichen Offiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften das Regiment bez. Bataillon, sowie die Kompanie bez. Eskadron, Batterie, Compagnie etc., bei welcher sich der Empfänger befindet, genau angegeben sein muß und das als Bestimmungsort nicht das sächsische Meissen oder Cantonementsquartier, sondern ausdrücklich nur der Garnisonort, von dem aus die Postanstalten die Nachrichten auf dem schnellsten Wege veranlassen zu besichtigen ist.

Unter den Reichsläusen, welche die Einbauer Tabakfabrikaner bezüglich des Winter-Abzugsplan gelast hat, sind für Dresden diejenigen von Interesse, welche die Berlin-Dresdner Eisenbahnverbindungen via Roderau und Jossen betreffen. Da nämlich diese Verbindungen insofern ungünstig liegen, als die Courierszüge und teilweise auch die Postzüge seit zu gleicher Zeit ab- und ankommen, so soll zur Beseitigung dieses Uebelstandes eine Verlegung der Courierszüge über Jossen erfolgen. Darnach würde künftig ein Courierzug von Dresden nach Berlin um 8 Uhr 14 Min. Abends im Anschluß an den Wien-Dresdner Courierzug, der Wien um 7 U. 49 M. früh verläßt, abgehen und 1/2 Uhr Nachts in Berlin eintreffen; in umgekehrter Richtung aber würde ein solcher Zug um 1 Uhr Nachmittags Berlin verlassen zum Anschluß an den sodann um 4 U. 22 M. von Dresden nach Wien abgehenden Zug.

Am Zoologischen Garten sind neue, aus Fellen der Dorschmutter gefertigte Stoffe für die Kautschuk-Neger angekommen und zwar solche, wie sie von den Stammesgenossen in der Heimat getragen werden; diese Kleidungsstücke sind recht wunderbar, haben aber die fremdartigen Negerschnitten ganz bedeutend. Mit der Kleiderrichtung kamen auch echte, schwere Nummern und eine Anzahl Zangen und Keulen. Der Tierbestand des Gartens ist dieser Tage durch einen neuen Akteur vermehrt worden; seit Monaten sollte hier ein solcher Vogel. Der nunmehr 7 Wochen alte kleine Vögel gedieht erfreulichweise recht gut; es wird dem jungen Tiere aber auch die größte Sorgsamkeit gewidmet. Von den erst zwei Wochen alten vier Leoparden ist noch nichts zu sehen, die Mutter hat die Tierechen vor jedem profanen Blick, indessen konnte durch den Wärter wenigstens soviel beobachtet werden, daß sie gleichfalls gedeihen.

Ein sehr bekannter und hochgeschätzter Dresdner Mitbürger, Herr Prof. Graff, Director der unter ihm reich emporgelähnten Stuhlfabrik, hätte um ein Haar den Tod in den Armen des Gmundener Sees gefunden. Er fuhr mit dem Dampfboot nach Chemnitz und lehnte sich ein wenig an die Barriere. Diese war unvertieft, überhaupt kein Riegel vorhanden, und so stürzte Herr Graf in den See. Es dauerte eine geraume Weile, bis man das Unglück begriff und das Dampfboot zum Sehen brachte. Als man den Mann endlich abfahnen sollte, fehlten die Hände! Während demselben 12 Minuten schwamm unter dem Prof. Graff in voller Kleidung und mit Leberzucker beladener, dem Meer zu; er hatte alle Nabe bewahrt und dachte auf die fopulose Rettung vom Schiff nicht warten zu sollen. Endlich erreichte ihn der Mann, Herr Graf galt beim Militär bereits als ein Heldenmännchen, sonst dürfte er Dresden nicht wieder gesehen haben. Ganz geistesgegenwärtig blieb er nach der Todesgefahr, bis Tags darauf sich Ertrinken einstellte und sich nach starker Nervosität der Körper wieder erhobte.

Am 5. und 6. nächsten Monats finden hier in Dresden die sächsischen Jahresfeste der sächsischen Haupt-Vereine statt.

Unser Nachbarstadt Pirna hat seit einigen Jahren bereits mehrere, dort sehr wohlgeordnete Behörden in Folge der Reorganisation in Preussisch und Steuerverwaltung eingerichtet. Sie erledigt neuerdings wieder einen Bericht, indem das bisher dort befindliche Landamt nach Dresden überführt. Die Bürgerstadt Pirna hat natürlich alle Rechte, diese Verträge zu befragen; inzwischen trüft sie sich nach mit der Hoffnung, daß sich vielleicht doch eine Zusammenlegung des ganzen Artillerie-Regimentes in Pirna erfüllen wird.

Neuerdings. Sehr oft ist zum sogenannten Sämers- oder Roggenbrod das Mehl bis auf's höchste ausgelesen, und das Brod wird daher nicht grundlegend, d. h. der gewöhnliche Mann muß eine große Menge zu sich nehmen und es hält doch nicht wieder, auch wenn man sich die gewöhnlichen Brodarten, wie man zu sagen pflegt, so schnell wie möglich den Arbeitsmann nicht genügt. Da es nun bekannt ist, daß die vordere, zum größten Teil wenigstens nicht mehr wie früher sehr feine, sondern das Getreide in der Vordereile gleich sehr Brod umgibt wird, so ist es den Bestimmungen der Anstalten des bekannten Brodgeschäftes in der Seemannstraße 15, Parterre gelungen, genau solches fruchtiges gebräutes Brod, was Mt. und Jung eben kann, zu erlangen und läßt Hr. August Hüffel Solches nach solchem Rezept besonders baden und hierher transportieren. Das Bauern-Brod kostet pr. 5 Pf. 48 Pf., das Bäcker-Brod erster Qualität 4 Pf. 48 Pf., zweiter Qualität 4 Pf. 42 Pf., sämtlich sehr schönes fruchtiges Brod, was von der erste Sorte werth ist auf der feinsten Tafel zu figurieren.

Nächsten Sonntagabend soll die Probefahrt der neuen Eisenbahn nach den Neubäder Bahnhöfen stattfinden. Eine Schwierigkeit ergibt sich in letzter Stunde. Die Staatsbahn hatte den Übergang über ihre Geleise war genehmigt, gestattet aber — trotzdem die Jäger dort alle Langsam fahren — keinerlei Einmischung in die Bahnhöfe, so daß die Verbindung nur bis hart an die Eisenbahngleise fahren und dann gleichsam darüber hinweggehen muß — recht schlimm für Material und Fahrgäste. Die Abfahrts- und Anfahrtsseiten dieser Verbindungsstrecke werden der langen und öfteren Güter- und Bahnsüge wegen, nicht astronomisch genau einzuweichen sein, doch soll aller Viertelstunden mindestens ein Wagen verkehren und Müchheit auf alle ankommanden und abgehenden Züge genommen werden.

In einer gewissen Familie fehlt schon seit einigen Wochen eine Raue. Dienstag früh kam dieselbe nun in ein hiesiges Gumnasium und lief zwei Etagen hoch in die betreffende Klasse hinein, fand sofort unter den wachwüchsigen Schülern ihren Herrn heraus und sprang diesem nach aller Gemohnheit auf den Schoß.

Aus dem Polizeibericht. Einer hierher gelangten Mitteilung zufolge erschien sich in der Nacht zum Mittwoch bei Rodendach ein noch unbekannter, ca. 30 Jahre alter Mann. Seine Wäde ist F. S. gezeichnet, ebenso auch seine goldne Remontuhr auf der Brustseite.

In den reisenden Gartenkolonien des Schillerhöfchens hielt vorgestern beim prächtigen Leiter der Verein Dresdner Gärtnerei seine 8. Stiftungsfest ab. Das Idyll der, zu welchem sich etwa 1000 Personen eingefunden hatten, wurde mit einem von der Kapelle des Festvereins unter Leitung des Herrn Musikdirektor Gerlich ausgeführten großen Concert eingeleitet. Die Antiphonen der einzelnen Theile des vorzüglich gewählten Programms füllten eine Menge unterhaltender Bewusstseins für die kleine Welt, wie Polymeltheater, Reiseszenen, Stangenlettern, Topfschlagen, Gratis-Verlosung von Geschenken, Steigen von Luftballons, sowie Quartettspiele und humoristische Vorträge aus. Den Mittelpunkt des Festes bildete die in Gegenwart der erkrankten Gärtnerei, der Herren Polizeipräsident Schorsch und Hofrath Adernann, vollzogene feierliche Prämierung von 23 treubehenden Geschäftsgeldern und Dienstboten. Nach dem vom Hoftheaterorchestr ausgeführten Gesang des ererbenden Abtschen Liedes „Das treue Herz“ begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Restaurateur Rolland, mit herzlichen, liebevollen Worten die Anwesenden, von denen einige 12, 9 und 8 Jahre ununterbrochen ihrer Herrschaft dienten. Herr Restaurateur Fischege überreichte sodann namens des deutschen Gastwirthsverbandes die Ehrengaben, bestehend aus hübsch ausgestatteten Diplomen und für jene, welche länger als 6 Jahre im Dienste standen, außerdem noch Preismedaillen. Das Witzige Quartett „Nur im Herzen wohnt die Liebe“ gab dem feierlichen Akte einen weichen Abschluss. Beim Eintritt der Dunkelheit erglänzte der Garten in einem prächtigen Lichtermeer. Die Kränze der hundertfältigen Kindercharre erreichte ihren Höhepunkt, als gegen Ende des Concertes die beiden zum Beginn der Kadelopolonaise gegeben wurde; strahlenden Auges gruppierten sich etwa 200 Kinder unter Vorantritt von vier Militärambours zu einem stattlichen Zuge, der unter bengalischer Beleuchtung durch den Garten, dann am Ufer der Elbe entlang sich bewegte und einen reizenden Anblick bot. Um 9 Uhr nahm der Ball seinen Anfang, dessen fröhlicher Verlauf durch Gesangs- und Tanzvorträge zu einem recht abwechslungsreichen gestaltet wurde und die Teilnehmer bis in die Morgenstunden in der heitersten Stimmung festhalten hielt. Von den Brudervereinen (Grimma, Hamburg, Braunschweig und Königsberg, ebenso vom Verbandspräsidenten waren Begrüßungsgramme eingegangen, welche mit hübschen Hochs aufgenommen wurden. Das Fest hat bei allen Theilnehmern den schönsten Eindruck hinterlassen und legt einen vollen Beweis für das herzliche Einvernehmen und den kollegialischen Geist ab, von denen alle Vereinsangehörigen befeelt sind.

Das vorgestern Abend im Vindischen Bade abgehaltene Feuerwerk hatte am Ufer und auf der Schillerstraße und umliegenden Tausende von Menschen verammelt; leider waren eben, wie meist beim Feuerwerk, zehnmal mehr Menschen vor, als in dem, in diesem Falle so günstigen, schönen Garten. Trotzdem hatte sich letzterer nach und nach doch recht still gefüllt und niemand, der das Feuerwerk gesehen, nicht unbefriedigt geblieben sein. Herr Vortragsredner hatte außerordentlich und mit Geschmack gearbeitet und Herr Vize hat sich etwas leisten lassen, denn die verschiedenen prächtigen Feuerwerke, die Brillantfeuer, die Bouquets, Raketen, die vielen Leuchtkugeln u. s. w. sind nicht billig. Besonders effektiv waren die dekorativen, laufenden Sonnen, das große, gegen-einanderlaufende Doppelkugelrad, das horizontalgehende Tafelrad und das Schlußbouquet; verschiedene der einzelnen Nummern wurden lebhaft applaudirt. Auch die von Beginn der Dunkelheit an fast fortwährend erfolgte bengalische Beleuchtung der Baum- und Buchgruppen ergab reizende, phantastische Effekte. Die unter Leitung des Herrn Stadtmagister W. Baum stehende Kapelle des 1. Feldartillerie-Regiments erwarb sich gleichfalls vielstimmigen Applaus; sie spielte recht erst und der Dirigent erstreute durch gefällige Trompeten-Vorträge. So ward der Abend denn ein nach allen Seiten befriedigender und eine ewige Wiederholung eines solchen oder ähnlich erstklassigen Abends wäre sicher keine Erfolglos.

Ein sehr charakteristisches Zeichen der Zeit liefert jüngst ein Güteragent. Ein Grundstücksbesitzer beabsichtigte sein Haus um 15,000 Thaler zu verkaufen unter der Bedingung, daß 6000 Thaler sofort bar bezahlt würden, die übrigen 9,000 Thaler aber hypothekarisch auf dem Hause stehen bleiben sollten. Es meldete sich auch bald ein Agent nicht Käufer; der letztere stellte dem Verkäufer jedoch die sonderbare Forderung, für die bar zu erlegenden 6000 Thaler — Strohpäckchen und Streubüchse in Zahlung zu nehmen! Bei der von vorgelegten Kaufmitteln im Vorhandensein des Centralarchivbesitzer vorgenommenen Auswahl des Vorhanden der besten Fleischlieferung wurde Herr E. Jantz abermals auf zwei Jahre zum Verwalter, Herr Bernbach zum Nebenverwalter und Schriftführer, sowie alle die übrigen bisherigen Ausschussmitglieder wiedergewählt.

In jähren Schrecken wurden die Anwesen des Bienenmüllers-Zandack Post-Expositus verlegt, welcher bei dem am 14. d. M. Abends in daziger Gegend aufgetauchten schweren Gewitter zwischen Friedebach und Clauswitz einen Chausseebaum gerade in dem Momente passirte, als derselbe von einem unter heftiger Detonation niederfallenden Blitzstrahl getroffen und zerfallen wurde. Auch in Neubauern und Kammersmühle bei Zandack hat das Gewitter nachhafte Verwüstungen angerichtet; in ersterem Orte war teilweise das Gewitter von heftiger Schloßgewitter begleitet und wird durch letzteres die im Gebirge noch ältesten anstehenden Kalkfeste fast völlig vernichtet worden; auch selbst das selbst der Bliz zwei Mal ein, jedoch glücklicherweise ohne zu ändern. Im Kammersmühle entstand zufolge wolkenbruchähnlicher Regengüsse eine Ueberfluthung der an dem Dorfbach hinführenden Chaussee und der anliegenden Wirthschaften, sodas aus letzteren theilweise der Viehbestand an höher gelegene Orte translocirt werden mußte; in Heideberg trüb ein Blitzstrahl in ein Feld und in Seibelsbach schlug der Bliz, ohne zu sünden, in das Müller'sche Gut dazwischen ein.

Vorgestern Morgen ist die Dampfpumpenfabrik von Hücher u. Co. in Mügeln theilweise durch Brand zerstört worden.

Am Montag wurden dem Währigen Schlosser Carl Zäuberer aus Jörzig in einer Anstalt in Schlotwitz durch das Umfallen einer 12 Centner schweren Eisenplatte beide Beine unterhalb des Knies sequentlich und die Arme zertrümmert.

An dem dem Baumeister Schmidt in Dipsoldswalde gehörigen Steinbrüche verunglückte am 15. d. der Steinbrucharbeiter Frank durch vorzeitige Explosion eines Sprenglades. Er wurde das Gesicht verbrannt, und namentlich beide Augen stark beschädigt. Lebensgefahr liegt aber nicht vor.

Am Montag, als der Rittersgutsbesitzer Tito auf Reumdorf mittelst Geheiß von A. K. u. A. in zurückkehr, scheuten die Pferde und rannte sich dabei das eine die Leinwand in den Leib, während das andere ein Bein brach, so daß es getödtet werden mußte. Herr Tito erlitt mehrere Wunden, der Kutscher aber kam ohne Schaden davon.

In Meissen wurde ein männlicher Leichnam aus der Elbe ans Land gezogen, dessen Hinterkopf verblödet war, so daß möglichweise ein Verbrechen vorliegt.

Die Säge vom vorigen Sonntag Vormittags hat von den Meißner Jägern noch ein weiteres Opfer geordert, indem am Montag noch ein Mann verlorben ist; außerdem liegen noch zwei Jäger fast hoffnungslos darnieder. Die Stimmung unter der Mannschaft ist natürlich eine bedrückte.

Vergangenen Sonntag herrschte in Eibensdorf reges Leben. Aus allen Häusern des Ortgebietes kamen die Feuerwehren mit klingendem Spiel angetrieben, um der Feier des Währigen Festes der dorthin freizügigen Turner-Feuerwehr beizuwohnen. Die Stadt prangte in schönsten Festschmucke und die Einwohner boten Alles auf, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Dem Festzuge Nachmittags folgte Abends ein Fackelzug. Beide waren geschickt arrangirt und verliefen glänzend; auch wurden die Übungen mit großer Kraft ausgearbeitet. Einem fröhlichen Kommerz auf dem Feldhöfchen folgte am Montag Vormittag ein Frühbad auf dem Währ-Felsen. Den Schluss des Festes bildete ein solenner Ball.

Am 15. d. M. entlief sich über Hansdorf ein schweres Gewitter. Ein Blitzstrahl schlug in das dem Wähler Reichig gehörige Haus, ohne jedoch zu sünden; leider aber wurde der Kauter Run, von dort durch den Bliz getödtet und 2 andere Personen verlegt.

Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am 16. d. M. in Glauchau auf der „Höpfung“ ereignet. Die Steiger der freiwilligen Feuerwehr machten dazwischen eine Übung mit der neu angeschafften großen Leiter, als die Stäbe, welche die Leuchtgehende Leiter stützen, brachen, und infolge dessen der Obersteiger Helmig mit der Leiter zur Erde stürzte; hierbei zog sich derselbe einige bedeutende Verletzungen zu. Die beiden anderen mit auf der Leiter und zwar nicht so hoch befindlichen Steiger vermochten sich noch im Momente des Stürzes durch Herabspringen zu retten, so daß sie nur eine Verstauchung resp. einige unbedeutende Contusionen erlitten haben.

Der Postamtensprecher Fischer in Scheibenberg hatte am 13. August das Währige Bürgerfest gefeiert, aus welchem Anlaß er vom dortigen Stadtrath beglückwünscht wurde.

Am Dienstag früh sind die Klauen von Herrn Sörb bei Frauenstein, das bereits im vorigen Jahre um dieselbe Zeit durch Hagelschlag hart heimgesucht wurde, abermals strichweise ver-hagelt worden. Das Gewitter war von einem außerordentlich starken Regen begleitet, infolge dessen namentlich die wilden Weidertühe bedeutend anfehwoll.

Oberlandesgericht. Vor dem Strafsenat unter Vorsitz des Herrn Senatspräsidenten Dr. Otto wurde in einer Strafsache gegen den Expedienten Gust. Jul. Reihl, Rünzel aus Wurzen verhandelt und lautete die Anklage auf Jurisdictionalstrafe gegen die §§ 16 und 20 des Gesetzes vom 27. October 1870, die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie betreffend. Die Staatsanwaltschaft war von Herrn Oberstaatsanwalt Reich-Ostenfeld vertreten. Der Angeklagte gehört neben dem Cigarrenarbeiter Klysch und dem Stuccateur Kaufmann dem Vorstande einer Privat-Gesellschaft an, die hin und wieder Tanzveranstaltungen und Theater abbild und ein bezügliches Arrangement gelangte auch am 23. Oct. v. J. zur Ausführung, wobei dem Publikum der Zutritt gegen Eintrittsgeld gestattet war. Ein Uebertritt resp. Keinerung der Heftigkeit im Betrage von 25 M. wurde nun durch Vermittelung Rünzels und Genossen zum Zwecke der Unterstützung für ausgemessene Sozialdemokraten dem Dreißigermeister August Bebel angelehnt und der Gerichtshof erster Instanz erklarte in diesem Verahren ein Vergehen gegen das Sozialistengesetz, infolge dessen die genannten Vorstandmitglieder zu entsprechenden Strafen verurtheilt wurden. Die hiergegen von dem Angeklagten eingelegte Berufung verwarf das Landesgericht zu Leipzig und es wendete nunmehr Rünzel gegen das zweifelhafte Urtheil das Rechtsmittel der Revision ein. Zur Begründung derselben führte er, zunächst an, die Geber auf dem Publikum hätten nicht gewußt, daß die Gelder zu sozialdemokratischen Zwecken Verwendung finden sollten, ferner sei nur ein geringer Theil des Keinertrages zur Unterstützung ausgemessener Sozialdemokraten verwendet worden und weiter behauptete Rünzel, das Gericht habe ihn durch Nichtabklärung von ihm namhaft gemachter Zeugen in seiner Verteidigung beeinträchtigt. Der Strafsenat hob das Urtheil auf und verwies die Sache im vollen Umfange zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an die vorige Instanz zurück, da das Gesetz nur die öffentlichen Anfordere, nicht aber die Geber an und für sich bestrafen will. Von der II. Senatskammer des Real-Landesgerichts wurde gestern der Richter Ernst Gustav Clemens Dausle aus Gommern wegen Nichtabklärung zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt, während in der Strafsache gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Robert Bed und den Schlosserlehrling Carl Wörig Bed die Freisprechung der Angeklagten von der Anklage eines Verbrechens gegen § 176 Abs. 3 des R.-St.-G.-B. erfolgte.

Vandereicht. Am 16. August. Berlin-Senatskammer II. 3 Ure Hauptverhandlung gegen die Landarbeiterin Ernestine Louise Müsch geb. Hübler aus Niederbarnitz bei Jüterbog. Einmaliges Diebstahl im wiederholten Rückfall. 1/2 gegen den Dienstmädchen Ernst Eduard Rausch aus Landeshuttenberg wegen zweifachen Diebstahls. 1/2 gegen die Arbeiterin Auguste Marie Müsch aus Dresden wegen zweifachen Diebstahls. 1/2 gegen den Schenkwirthlichen Wirth Hans aus Niederbarnitz wegen zweifachen Diebstahls. 1/2 gegen den Tischlermeister Franz Krögel aus Jüterbog bei Landeshuttenberg wegen zweifachen Diebstahls.

Wetterologische Beobachtungen
 des beständ. Beobachters in Hamburg am 18. August um 8 Uhr Morgen.

Zeit.	Therm.	Bar.	Wind.	Wolkl.	Beob.	Bar.
8 Uhr	17.2	758.0	SO	leicht	bedeckt	+19
9 Uhr	17.0	758.0	SO	leicht	wolkig	+20
10 Uhr	16.8	758.0	SW	leicht	wolkig	+18
11 Uhr	16.6	758.0	SW	leicht	bedeckt	+18
12 Uhr	16.4	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
1 Uhr	16.2	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
2 Uhr	16.0	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
3 Uhr	15.8	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
4 Uhr	15.6	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
5 Uhr	15.4	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
6 Uhr	15.2	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
7 Uhr	15.0	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17
8 Uhr	14.8	758.0	SW	leicht	bedeckt	+17

Gibhöhe in Dresden, 17. August, Mittags: 50 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.
Deutsches Reich. Lothar Bucher, bekannt als Steuer-vertreger im Jahre 1878, dann als Londoner Flüchtling und seit Mitte der sechziger Jahre die Rechte Hans Bismarcks bekannt, will zum 1. October keine Entlassung nehmen. Lothar Bucher ist ein vorwärtiger Kenner Englands und galt als die treibende Kraft bei Bismarcks Sozial-Politik. Bucher war mit Bismarck bekannt und dessen Testaments-Vollstrecker. Bucher, der sich gegenwärtig auf Urlaub befindet, schreibt die „Dresdener Zeitung“, würde in seine amtliche Stellung gar nicht mehr zurückkehren.

Der deutsche Juristentag, der im nächsten Monat in Kassel zusammentritt, wird über interessante Fragen aus dem Gebiete des Aktienrechtes, des Civilrechtes und des Substantionswesens, sowie über die wichtigen Fragen verhandelt, ob der Staat verpflichtet ist, eine Entschädigung dann zu gewähren, wenn ein Verurtheilter im Wege der Wiedereinnahme des Verfahrens freigesprochen wird und ob gleiche Grundzüge des internationalen Strafrechtes für die europäischen Staaten anzunehmen sind.

Der Wiener Korrespondent der Londoner „Morning-Post“ hatte kürzlich seinem Blatte Meldung über eine Entree mit einem österreichischen Diplomaten gemacht, der einige Tage in Paris beim kaiserlichen Bismarck gewollt haben sollte. Für Bismarck hätte diesem Diplomaten u. A. gesagt: „Deutschland ist keineswegs so unter unfern Händen wie man sich einbildet. Es befindet sich zuvörderst in den Händen der Juden, welche ihres Geldes wegen vor dem Arienge zurückstehen; zum Andern ist Deutschland in den Händen der Weiber, welche den Krieg verabschieden, weil sie für das Leben ihrer Männer und Söhne fürchten. Eine kriegerische Politik Deutschlands ist also unmöglich; sogar unter Militär-System, welches ganz Deutschland umflutet, macht aus uns eine friedliche Nation. Wir können freilich ebenso gut in einen Krieg gestochen werden wie jede andere Nation in Europa. England hat sich mit Leichtigkeit in ein fürchterliches Unternehmen eingelassen; allein wenn es nicht den Erfolg hat, Eroberungen zu machen, wird der Konflikt nur von kurzer Dauer sein.“ Alles das soll kürzlich Bismarck dem österreichischen Diplomaten während eines sehr interessanten Morgenquartiers erzählt haben. Die ganze Geschichte ist von A bis Z schwindelhaft. Es ist notorisch, daß der Reichsfanzler seines Gesundheitszustandes wegen Tage und Tage kein Pferd bestiegen hat und ferner hat er kürzlich überhaupt keinen fremden Diplomaten in Paris empfangen. Von der englischen Presse kann General Ignatieff, „der Vater der Klige“, noch viel lernen.

Die „Kasseler Hg.“ erwähnt das unglücklich klingende Gerücht, wonach die von der verstorbenen Fürstin von Hanau hinterlassenen Hypotheken und baaren Außenstände von der preussischen Regierung mit Beschlag belegt worden seien.

Ein lebender Colored-Afiker wurde dem „Hamb. Cour.“ dieser Tage vorgezeigt, der am Donnerstag in Hamburg am Quai wiederlicher Waaren gesunden wurde, die mit der „Silesta“ angekommen sind. Karloff hat das Schiff nur für den eigenen Bedarf an Bord, auch war der Vorrath schon bei Helgoland zu Ende. Gefahr liegt also in diesem Falle nicht vor. Das Thier befindet sich in einem sicheren Gewahrsam in einem Glasfischen und trägt Karloffs Frau, das ihm zur Disposition gestellt worden, mit schlichem Behagen und ausfallender Sanftmuth. Unter den nöthigen Vorkehrungsmaßregeln soll der Kaiser weiteren Beobachtungen unterzogen werden.

Zur Conrad'schen Mordeaffäre in Berlin. Die gerichtliche Obduktion der fünf Leichen fand Montag Mittag statt. Alle Todesursache der Frau und ihrer vier Kinder wurde Strangulation konstatiert, doch konnte nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden, ob die Frau sich selbst entleibt hat, oder ob auch sie im Schlafe überfallen und erdrosselt worden ist. Conrad, welcher in gefesseltem

Buntheit vor die Leichen der Seligen geführt wurde, erneut unter festem Schutze der Wache seiner Umgebung. — Ueber den Aufenthalt Conrads im Gefängnisse berichtet das „Berliner Tageblatt“: Conrad befindet sich noch in der sogenannten Nebenzelle der Stadtgefängnisse. In derselben ist er durch eine eiserne Kette, welche an einer Klammer in der Mitte befestigt ist, an den Wänden gefesselt. Die Hände sind durch zwei um dieselben gelegene Ringe, die durch eine eiserne Stange verbunden, gefesselt. Selbst während der Nacht, wo er auf einer eisernen, mit einem Strohbund und einer wollenen Decke versehenen Lagerstätte schlief, blieben die Hände in der oben beschriebenen Weise gefesselt. Der ihn bewachende Gefangenenaufseher kann ihm nur während des Offens die Handwischwerkzeuge abnehmen. Eine derartige Befestigung eines Gefangenen ist seit 1864, wo Großherzog, der Mörder des Professors Gregy eingeliefert wurde, nicht angewendet worden. Am Sonntag Morgen besuchte der Untersuchungsrichter der Stadtgefängnisse den Gefangenen und hielt ihm das Schauerliche der That vor. Die Sonne hatte gerade einige Strahlen in die einsame Zelle hineingelassen, als Conrad auf die ihm gemachte Vorhaltung dem Beamten antwortete: „So wahr die Sonne am Himmel leuchtet, ich bin unschuldig an dem Morde.“ Schließlich versuchte er, den Lebensmangel seiner Frau als einen überlichen Vorwand vorzuführen, worauf sich der Beamte entfernte.

Die gerichtliche Besichtigung der Leiche des todtgeschussenen Knopfabarbeiters Paul Kotsch in Berlin fand am 15. im Obduktionshause durch die gerichtlichen Medici statt. Nach dem Leichenbefunde und dem an Ort und Stelle abgegebenen Gutachten des Geh. Rath Wolff glaubt man, von der Inangriffnahme ein gerichtliches Gutachten abzuhandeln zu können. Als Refugiosubjekt war Frau Kotsch an die Leiche ihres Mannes geführt worden; sie mußte jedoch beim Anblick, nachdem sie die Leiche noch refugiosubjekt, halbunmächtig hinausgeführt werden. Die Besichtigung selbst ergab, daß, wie gesagt, die Annahme eines Todtschlages oder Mordes als ausgeschlossen erscheint, daß der Tod vielmehr nur durch den Sturz aus dem Fenster und damit verbundenen Schädelbruch herbeigeführt worden.

Das Gewitter, das sich am 15. August Nachmittag über Berlin entlief, ist leider mit bedauerlichen Unglücksfällen verbunden gewesen. Ein mit seinem Kahn am Wieser-Ufer vor Anker liegender Schiffseigentümer Schulte, ein ca. 60-jähriger Mann, wollte während des Gewitters auf dem Holzplatz von Roda an der Kottbuserbrücke, wegen Abfahrens seiner aus Holzlofen bestehenden Fracht Kutschke nehmen. Oben hatte er den Mast betreten, als ein mächtiger Blitzstrahl in der Richtung von Süden nach Norden herniederfuhr, den Schulte traf und zu Boden schmetterte. Schulte blieb sofort tot auf der Erde liegen, während seine Haare und Kleidungsstücke hell sengten und die ihm vom Kopfe gerissene und zu Boden geschleuderte Mütze auf der Erde verbrannte. Ein sofort hinzugerufener Arzt konnte nur, da Verletzungen der Brust sich als resultatlos erwiesen, den Tod konstatiren. — Weit grauenvoller in den Einzelheiten ist die zweite Katastrophe, welche ebenfalls durch Blitzschlag im Norden der Stadt, an der Ecke der Tork- und Triftstraße, hervorgerufen wurde. Dort hatten vier umherspielende Knaben vor dem stromenden Gewitterregen unter einer einsam stehenden Pappel Schutz gesucht. Der dicht unter dem Baume stehende 13-jährige Ernst Kleinmüller wird noch genannt, doch er entgeht: „Ach, wenn mich der Blitz erschlägt, schadet's auch Nichts.“ Bald darauf fährt ein gewaltiger Blitz in die Krone des Baumes, an dem Stamm hinunter und trifft die Knaben. Zwei derselben, die etwas abseits standen, werden weit fortgeschleudert, so daß sie sich überfügen und dann weiter eilen. Der Knabe Ernst Kleinmüller wurde dagegen von dem Blitz dicht getroffen und blieb unter dem Baume liegen, wo er auch bald verfiel. Von diesem etwa 5 Schritte entfernt, stand der 12-jährige Knabe Heinrich Köhbe, welcher von dem Blitze ebenfalls getroffen und in eine nahe Hede geschleudert wurde. Als er das Bewußtsein, das er eine geraume Zeit verloren hatte, wieder erlangte, suchte er sich aus der Hede herauszuarbeiten. Das gelang ihm aber nur sehr schwer, weil er seinen rechten Arm, der ihm gelähmt war, gar nicht gebrauchen konnte. Mit der linken fasste er nach dem daleigenden Ernst Kleinmüller und rief ihm zu: „Wenn Du mir nicht heraushilfst, schlage ich Dich.“ Und als der also Angerufene, der bereits im Verleihen lag, nur mit den Augen blinzelte, knihte ihn der Köhbe noch in das Bein. Auf das Geschrei der andern Knaben kommen endlich mehrere Arbeiter herbei, welche die Knaben nach den im Hause Müllerstraße 25 belegenen Wohnungen ihrer Eltern schafften. Die sofort herbeigeeilten Aerzte konstatariren bei dem Knaben Kleinmüller den bereits eingetretenen Tod, während bei Heinrich Köhbe, der wieder bewußtlos geworden, Hoffnung vorhanden war. Diefen hatte der Blitz am rechten Arme getroffen, dort große Brandblasen hervorgerufen und dann die innere Schenkelhäute gestreift, wo nur eine oberflächliche Verletzung und Verdunklung der Haut sichtbar ist. In der Nacht hat Köhbe das Bewußtsein wieder erlangt und über große Kopfschmerzen und Steifheit in der rechten Seite geklagt. Wie er die Katastrophe schildert, hat er zuerst einen hellen, klingenden Ton gehört, als ob Eisen auf Eisen aufschlug, und dann einen heftigen Schlag gegen den Kopf verspürt, worauf er das Bewußtsein verlor. Es ist Aussicht vorhanden, daß er ohne dauernden Schaden an seiner Gesundheit davon kommen wird. — Die Leiche des Ernst Kleinmüller zeigt auf der Brust und am Unterleibe einen etwa tellergroßen braunen Brandfleck mit scharfen, unregelmäßig geschnitten Rändern. Die Kleidungsstücke der Leiche waren mehrfach zerfetzt und zeigten einen brandigen Geruch.

Bad Neuenahr (Rheinprovinz). Zu den schönsten jungen Damen der weiblichen Kurgesellschaft gehörte ein allerliebster 15-jähriges Mädchen mit Namen Sp. aus Holland. Vor einigen Tagen erkrankte das Fräulein am Fieber. Der behandelnde Arzt verordnete ihr eine leichte Nixtur zum Einnehmen und außerdem 100 Gramm Karbolsäure zum Desinficiren der Luft im Zimmer der Kranken. Die Nixtur sowohl als die Karbolsäure wurden der Wirthin in Flaschen übergeben. Dieselbe reichte nun statt der Nixtur dem jungen Mädchen einen Löffel mit Karbolsäure. Die entsetzlichen Schmerzen des jungen Mädchens verriethen der Wirthin, daß hier ein Verthum geschehen sein müsse. Man rief als Nächsten den Apotheker zu Rathe, der sofort Gegenmittel, aber ohne Wirkung, anwandte. Schon nach einer Stunde war keine Rettung mehr; das junge Mädchen starb noch im Verlaufe der Nacht an der Wirkung der Karbolsäure.

Oesterreich. Ein heftiges Gewitter mit Wolkenbruch jagte am 15. d. über Brunn. In den Thurm der Kirche zu Stray bei Brunn schlug während des Gottesdienstes der Blitz ein, jedoch ohne zu sünden; der celebrirende Priester wurde am Altare durch den Blitzstrahl betäubt und sank bewußtlos zu Boden. Unter den Kirchenscheitern entstand große Panik, Alles drängte zu den Ausgängen. Glücklicherweise geschah aber keinerlei Unfall. Der Priester schloß sich nach kurzer Zeit und setzte den Gottesdienst fort. Gleichzeitlich entlief sich ein furchtbarer Hagelschlag über dem Städtchen Koßl. Der wüthende Regen, der ein Viertel des Tages anhielt, brachte in Baden wühlenden Kaufmannes Ignaz Kainstein aus Wien, ein hochbegabter junger Mann, hat bei einer Bergbesteigung den Tod gefunden.

Gräfin Clementine Kormis hat sich in Uegled erschossen. Die Selbstmörderin war die Gemahlin des fundational-Oberbeamten Grafen Kormis. — Ein wüthendes sensationeller Selbstmord wird aus Keßbühl gemeldet, wo Abt Söveglart, erst vor einigen Wochen zum Stadtpfarrer gewählt, sich erschossen hat.

In Gastein ist infolge des Regens ein Stück der Kaiserpromenade etwa zwei Meilen breit eingestürzt. Die Kommunikation ist ganz unterbrochen.

In Triest wurden am 10. d. politische Hausdurchsuchungen vorgenommen. Steinmetz Spani, Wirth Drechsler, Mechaniker Antoniani und Agent Ungaro wurden verhaftet. Man sieht mit großer Spannung dem am 17. d. stattfindenden Nadelzug des Veteranenvereins entgegen. Die bisherigen Erhebungen sollen ergeben haben, daß die Bombe ursprünglich bei der Eröffnung der Ausstellung geworden werden sollte, wegen der Aufmerksamkeit der Polizei jedoch in das Ausstellungsgebäude nicht eingeschmuggelt werden konnte und daß sie deshalb beim Nadelzuge geschleudert wurde.

Am 12. d. Mts. stürzte der im Betriebe befindliche Grubenwagent „Hermann“ auf dem Wennevitz Felde an der Elbe plötzlich ein und rief die beiden an der Haspel beschäftigten Frauen mit in die Tiefe. Es gelang, wenigstens eine Frau zu retten. In der Tiefe des Schachtes waren sieben Bergleute beschäftigt, welche durch den Einsturz verdrängt wurden. Die sofort angestellten Rettungsversuche haben bis zum Abend nur den Erfolg gehabt, daß zwei Bergleute gerettet wurden.

Ungarn. Große Sensation erregt in Budapest ein Diebstahl, welcher im Palais des ehemaligen Ministers des Aeußern, Grafen Julius Andrássy, verübt wurde. Der Diebstahl ward mit solcher Frechheit ausgeführt, wie dies nur bei den wahrhaft delatanten Sicherheitsverhältnissen in Budapest möglich ist. Das Palais Andrássy befindet sich in Ofen in einer ziemlich belebten Gasse, und doch wagten die Diebe, eine Leiter an den Balkon des Hauses zu legen und dann durch die Balkonschele in die Apartements zu bringen. Es wurden einundzwanzig werthvolle Erden und zahlreiche kostbare

Effecten entwendet. Der Werth der gestohlenen Gegenstände ist sehr hoch, läßt sich aber zur Stunde noch nicht nähermäßig feststellen. Die Diebe stahlen auch Brillantarmbänder von Portraits Herz, Kaiserin, die Andrássy von letzteren erhalten; ferner einen mit Edelsteinen besetzten Rahmen eines Schilferbildes, den heiligen Georg mit den Drachen darstellend, das ein Deutschemeister anlässlich des Occupationsfeldzuges an sich gebracht und dem Grafen zum Geschenk gemacht hatte. Ein vergoldeter Lehnstuhl, der einst Napoleon I. angeordnet wurde zertrümmert. Unter den gestohlenen Gegenständen befindet sich auch der Orden des goldenen Vließes, Girandolen und Leuchter aus Gold und Silber. Bemerklich muß noch werden, daß Graf Andrássy mit seiner Familie in Stebenbürgen weilte und daß das Palais nur von der Dienerschaft des Grafen bewohnt ist. Die Budapest Polizei hat bisher von den Einbrechern keine Spur aufzufinden vermocht. Auch wurden die entwendeten Werthgegenstände noch nicht gefunden.

Frankreich. Das Instruktions-Rundschreiben des Minister-Präsidenten Ducloux an die französischen Votschafter empfiehlt die Pflege guter Beziehungen zu Italien und zu den Eschmächten, sowie die Einhaltung der von den übrigen Großmächten geübten Reserve gegenüber der englisch-türkischen Intervention.

General Ducrot ist gestorben. — In Roncou-les-mines (Hennegau) haben Ruhestörungen stattgefunden. Die Thüre der Kirche wurde mit Dynamit gesprengt, das Pfarrhaus bedroht. Es sind Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung ergriffen.

Rußland. Nach der Promulgation des Ukases, welcher das Polizeiministerium mit unumrückbarer Macht ausst, lösen bei vielen Persönlichkeiten Briefe von Mißthun ein, in welchen unter Anderem gesagt wird, daß das Polizeiministerium in seiner despotischen Gewalt nicht wie eine verächtliche Wiederherstellung der verurtheilten „briten Abtheilung“ sei; dies wäre die Krönung des Gebäudes, dessen Einsturz bevorsteht.

Wie gefährlich es werden kann, in Rußland die Wahrheit zu sagen, hat Lanin, der Herausgeber des Moskauer Couriers, erfahren, der es sich zur Aufgabe gestellt hatte, in Folge der Katastrophe auf der Amskibahn in seiner Zeitung mit schonungsloser Offenheit die auf diesen und anderen Eisenbahnen herrschenden ungeheuerlichen Mißbräuche aufzudecken und die Schuldigen vor das Gericht der öffentlichen Meinung zu ziehen. Er wurde am hellen Tage vor seinem eigenen Hause in dem Augenblick, wo er aus seinem Wagen stieg, nicht etwa von Straßenräubern, sondern von zwei Eisenbahnbeamten überfallen. Der eine verrieth Lanin mit einem eisernen Schlag einer Schlag an die Schläfe, das er demütiglos niederstürzte. Beide warfen sich über den Körper des Bewußtlosen, mit welcher Wuth sich schwer zu sagen. Möglich, daß das Leben Lanin's nur durch die Energie seiner Frau, welche sich im Wagen befand, und durch die Hilfe des herbeigeeilten Hausknechtes gerettet wurde.

Türkei. Die Porte machte die vorischen Generalgouverneure für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich und ermächtigte den Generalgouverneur von Serbien, die Polizei und Gendarmerie nach Bedürfnis zu vermehren. In Beirut wurden 25 Verhaftungen vorgenommen.

Die Schwierigkeiten in den anglo-türkischen Verhandlungen dauern infolge des von der Porte geübten Verschleppungssystems an. — Bezüglich der Frage, betreffend die Entschädigung der während des Bombardements von Alexandrien zu Verlust gekommenen Europäer beachtlichen die Mächte gemeinsame Schritte zu thun.

Die türkischen Bevollmächtigten sprachen in der vorgestrigen Konferenz den Wunsch aus, man möge zunächst von der Vertagung der Konferenz noch Umgang nehmen. Mehrere Bevollmächtigte erklärten, hierüber ihren Regierungen referiren zu müssen.

Wie berichtet wird, ist die Verzögerung des englisch-türkischen Militärvertrags und der Heftung Arabi Bey's darauf zurückzuführen, daß der vom Sultan zu Rathe gegebene Scheich-ul-Islam, entgegen den günstigen Anordnungen der Porte, eine unangenehme Meinung abgegeben habe; die Porte hoffe jedoch, die Schwierigkeiten zu überwinden. Nach einer anderen Angabe ist die Verzögerung durch die Weisungseile veranlaßt worden.

Rumänien. Die Königin reist in den nächsten Tagen über Wien nach Deutschland. Erzherzog Eugen trifft zum Besuche des Königs in Sinaia ein.

Ägypten. Alexandrien. General Wollehen hat eine Proklamation an das ägyptische Volk verfaßt, in welcher gesagt wird, der Zweck der englischen Expedition sei die Wiederherstellung der Ordnung, die Truppen würden für alle Bedürfnisse Zahlung leisten, die Bewohner möchten daher ihre Vorräthe an Lebensmitteln herbeibringen und auch den englischen Behörden Mittheilungen über die Rebellen zugehen lassen.

England. Den „Central News“ wird aus Alexandrien gemeldet: „Der Sultan sandte an Arabi Pascha die Aufforderung, die Waffen niederzulegen, da er ihn sonst der englischen Militärgewalt überlassen müsse.“ (?)

Darf man dem Organe Gladstone's glauben, dann hat König Ceterano wirklich das Herz der englischen Regierung gerührt und wird wieder König über Aululand werden. Zur Sicherung der Aululand wird er gerade recht sein und andererseits mit den Engländern selber gemiß nicht wieder anfangen. Somit wäre Alles wie vor vier Jahren mit einer Ausnahme: der, der französische Republik gefährliche Präsident schläft mit der Wunde der Julia-Lanze im Herzen in der Brust von Chislehurst. Wunderbar, wie die Gesichte der Völker zusammenhängen!

Das Missionsgericht in Dublin hat das Parlamentsmitglied O'Connell als Eigentümer von „Artemis Journal“, wegen mehrerer, durch dieses Organ der Avaritia veröffentlichten Artikel und Schreien, die gegen zur Aburtheilung von Avaritverbrechen berufene Gerichtspersonen gerichtet waren, zu monatlichem Gefängnis und 50 Pf. Sterl. Geldbuße verurtheilt. Die Gemeindebehörden Dublins verließen den Parlamentsmitgliedern Barnett und Dillon das Ehrenbürgerrecht. Der Bürgermeister gedachte in seiner Rede der Verhaftung Gray's, dessen Erwählung laute Befallsbezeugungen der Anwesenden hervorrief. Am Mittwoch Abend wurde ein öffentlicher Aufruf erlassen, welcher die Unterchriften des Lordmanors von Dublin und der Parlamentsmitglieder Barnett, Dillon und Davitt trägt, und in welchem die Bürger der Stadt aufgefordert werden, trotz der Beurtheilung Gray's eine ruhige und würdige Haltung anzunehmen und die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Revisoron. Heute geht im K. Hoftheater „Maria Stuart“ mit Frau Jennu Würde in der Titelrolle in Scene. Sonnabend „Der Freischütz“ mit Frau. Weibl als Agathe.

Das Sinfonie-Concert: Programm des K. Belvedere ist in der glücklichsten Lage, ganz unabhängig über Das disponiren zu können, was er an Nocturnen für aufwändigerwerth erachtet. Nicht Lokal- oder Coterieridioten, sondern lediglich künstlerisches Erwessen bestimmt die Terzarten-Sinfonie-Programme der Mittwoch. Conceptionen macht Herr Gottföder an den anderen Tagen. Die diesmal gebrachte Suite von Leo Delibes vertritt des Dirigenten trefflichen Geschick. Es sind vier Stücke aus dem großen Ballet „Silvia“, dessen einstige Aufführung im Kgl. Hoftheater für die Musikfreunde, für den strebenden Balletmeister, für die prima ballerina und — die Theaterlesse gleich wichtig wäre. Es ist reizende Musik, voller Spirit, Feinheit und origineller Erfindung. Die Instrumentation ist föhlich durchdringend und nebstbei bemerkt kam sie durch die Kapelle höchst fein zur Wirkung. Eine Ouverture beginnt, ein Bacchanal — nobler Marschentrübungs — beschließt die Suite und die zwischen diesen Stücken liegenden Vierecke, ein zarter Walzer mit zu 8 Takten einfallender Jermate auf einem langgedehnten Horn und ein Vizzicato (Polka-Rhythmus) erregten bereit Beifall, daß sie beide sofort wiederholt werden mußten. Die Coda mit Clarinet und Flöten solo ist ein Märker graziöser, melodischer und doch vornehmer Erfindung, der Effekt, daß beide Instrumente zwei Octaven auseinander liegen, ganz reizend. Man muß es den längeren Trompeten (Bügel, Delibes, Saint Saens u.) lassen: Das, was sie machen, hat feste künstlerische Gestalt und leidet: Das, was sie machen, hat feste künstlerische Gestalt und leidet sich nicht durch genaue Berechnung und den Bescheid allen Balleten aus. Die ästhetische Wirkung (der ganzen) Silvia Suite bildet eine bemerkenswerthe Spitze anmutlicher und geistvoller Erfindung. Nebenhergehende und Ziele wird niemand bei diesem Anlaß suchen. — Selbst Verliors' prächtige erste Ouverture zur Oper „Benvenuto Cellini“ (nur 1857 in Weimar und 1880 in Hannover gegeben) erscheint zu vollgepackt mit instrumentalen und polyphonen Schönheiten, die sich dem Verständnis gegenüber dem neueren Delibes, öfter entziehen. Vergleichbar können beide Autoren nur hinsichtlich des verwendeten Materials werden. Verliors' strebt die Sprache Beethoven's zu sprechen — Delibes jene Mendelssohn's und Schumann's. Auch die enorm schwierige Ouverture gelang dem Orchester lobenswerth. Nur noch einer Novität sei gedacht:

Schul-Beuthen's Regereisen. Sie sind mit Geschick eingerichtet und tragen vor conventioneller deutscher Musik durch seine Charakteristik hervor, von Neuem die Beobachtung befähigend, daß die Einführung nationaler Tonarten ein gutes Mittel ist, das Conceptionelle, in welches die neuere Kunst vielfach verfiel und durch das sie die Theilnahme einbüßt, zu durchbrechen. Als schönen Akt schuldiger Pietät brachte das Concert zur Erinnerung an Joachim Raff († 25. Juni 1882) dessen beste stimmungsvolle Sinfonie „Leonore“. Man steht, das Alles zu hören war ein anregender Genuss, der lebhaften Dank verdient. L. H.

Das „Banreuther Tageblatt“ von gestern meldet an seiner Spitze: Se. K. K. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen wird am Sonntag den 27. d. M. von Bamberg aus (wo militärische Inspektionen stattfanden) in Bayreuth einreisen, um einer Aufführung des Bühnengewerkschaftsbeizuwohnen. Dasselbe Blatt schreibt: Die letzte Vorstellung des „Barfalk“ war noch zahlreicher besucht, als die beiden vorhergehenden; das Haus zeigte nur auf einigen Bänken kleine Lücken. Barfalk: Herr Gudebus; Kundry: Frau. Kallen; Gurnemann; Herr Siehr. Aus dem Rahmen der ganzen höchst gelungenen Vorstellung heben wir nur die Verführungsscene des zweiten Aufzuges heraus, in welcher Frau. Kallen und Herr Gudebus insbesondere in gefanglicher Hinsicht ausgezeichnetes leisteten. Noch niemals traten die musikalischen Schönheiten dieser Scene so besaubernd hervor, wie gestern, und man wurde den Leistungen der beiden Genannten gegenüber völlig klar darüber, daß die höchste Wilmuna in dieser Scene nur erreicht werden kann, wenn Stimmittel und Darstellungsvermögen sich gegenseitig tragen und ergänzen, wie dies bei Frau. Kallen und Herrn Gudebus der Fall ist. Die Feinheit, mit welcher beide die eminenten Schwierigkeiten ihrer Partie bewältigten, gewährt erst dem Hörer den wahren Genuss, und wir möchten sagen: eine gewisse Sicherheit des freudigen Gefühls. — Hierbei sei bemerkt, daß der Verwaltungsrath der Festspiele beschloßen hat, in keinem Falle die letzten Vorstellungen zu ermäßigten Preisen zu geben, wie mehrfach behauptet worden war.

In einem Concert in Frankebaum (Dessau), dem auch der im benachbarten Wörlitz residirende Hof durch vollständiges Erscheinen seine Theilnahme bewies, wirkten zwei frühere Dresdner Künstler, Frau Müller (geb. Clara Felder) und Hr. Concertmeister Müller aus Wiesbaden mit. Der „Abh. Anz.“ sagt: Der Vortrag des Bagelgrübes aus Meyerber's Jugennoten hatte der geschätzten Sängern die Sympathien der Hörerschaft vollständig gesichert. Aber schönes Organ behielt allenfalls dieselbe Fülle und Geläutigkeit, nirgends hörte eine Ungleichheit der Tonzeugung oder gar technische Unzulänglichkeit; sicher und glücken im Hören die Töne vom Munde. Und dieser günstige Eindruck wurde durch die später folgende Arie aus Meyer's Aethiop: „Wie nahe mir der Schummer“ und den Vortrag zweier Vieder nur verstärkt. Mit nicht geringerer Theilnahme folgte das Publikum der Ausführung der von Herrn Concertmeister Müller gewählten Vortragsstücke, dessen Virtuosität im Geigenpiel zu bewundern und zu rühmen wir im vorigen Winter gelegentlich seines Auftretens in einem der Abonnementsconcerte unserer Hofcapelle bereits Veranlassung nahmen. Der Eindruck seiner musikalischen Technik bei schönem Tone und feinfühligem Vortrage war ein großartiger.

Der Nestor der deutschen Schauspieler, Karl v. La Roche, feierte vorgestern das fünfzigjährige Jubiläum des Tages, an dem er zum ersten Male an der Bühne des Hofburgtheaters auftrat. Er trat am 16. August 1832 in „Erbvertrag“ von W. v. Vogel, darauf am 18. August als Hipp in „Hauwachs“, „Höror und Liza“, am 21. August aber als Mephisto auf, und zwar in einem beider Scenen-Arrangement aus Goethe's „Faust“, das drei Abtheilungen umfaßt und dessen Ausführung dem bekannten Lustspiele „Hummer 777“ voranging. In letzterem gab La Roche den Pfeffer. 1833 erschien La Roche als Mitglied des Hofburgtheaters auf dessen Bühne. Im nächsten Jahre wird also der Meister der Darstellungskunst sein goldenes Jubiläum als Mitglied des Hofburgtheaters feiern.

Dem Niederwald schreibt man unterm 13. August: Wer die Stätte seit längerer Zeit nicht gesehen, von welcher aus sich schon im nächsten Jahre das gewaltige Germania-Denkmal erheben wird zum Wahrzeichen vaterländischer Großthaten, wird nicht wenig über die Fortschritte erstaunt sein, welche der angeheure Unterbau inzwischen gemacht hat. Die Steinmauer, welche den Denkmalraum nach dem Abhange zu rheinwärts abschließen soll, ist vollendet und erscheint als ein wahres Colosseum. Der Abschluß aus feinkörnigen, hellen Sandsteinblöcken, zwischen denen in regelmäßigen Abständen mächtige Sodal eingelassen sind, kann eben falls als fertiggestellt gelten. Ein festes schmiedeeisernes Gitter wird hier angebracht werden. Genau in der Mittellinie wird ein mächtiger Sandsteinbalcon als Auszug auf den unvergleichlich herrlichen Strom ausgebaut werden. Das von der Mauer umschlossene Plateau wird durch eine in edel geschwungener Linie aufgebaute Arcitreppe in zwei durch Gartenanlagen zu schmückende aufsteigende Theile getheilt. Von der Treppe aus steigt man auf eine zweite Terrasse, welche in eine von mächtigen Sandsteinmauern eingefasste, gewaltige, samt aufsteigende Rampe übergeht. Unmittelbar vor dieser baut sich der 25 Meter hohe, in vollendetem Gleichmaße geformte Sandsteinsockel auf, welcher die 10 Meter hohe Germaniafigur zu tragen bestimmt ist. Eben auf der Niederwaldhöhe ist ein ungeheures Thal ausgehauert, welches das Denkmalgebiet gegen den übrigen Wald abschließen soll. Ein gut gepflasterter Weg wird überaus von dieses Nationaldenkmal angelegt.

Gounod trifft am 14. d. M. in Birmingham ein, um die Generalprobe seines für das diesjährige Birminghamer Musikfest komponirten Oratoriums „Die Redempcion“ (Die Erlösung) zu leiten. Björnstjerne Björnson hat am 10. d. M. aus seiner Bestimmung Gamsdal sein 50-jähriges Schriftsteller-Jubiläum gefeiert. Zu dem Feste hatten sich gegen 200 Freunde und Verehrer Björnson's aus allen Ländern Scandinaviens eingeladen, unter ihnen die betragendsten Repräsentanten der Litteratur und der Presse.

Vermischtes. Die herzigen Kleinen. Ein Chemann, Engländer, der ziemlich stark unter dem Pantoffel litt und gleichzeitig großer Hundliebhaber ist, kaufte jüngst bei einem Besuche in York ein Paar ganz junge Hunde. Da er es nicht wagte, sie nach Hause zu bringen, bevor sie sich gewisse jugendliche Unarten abgewöhnt, gab er sie einem Hundehändler zur Pflege und Erziehung. Als er wenige Tage darauf nach Hause kam, fand er seine Frau über Hals und Kopf damit beschäftigt, Vorbereitungen zum Verlassen seines Hauses zu treffen und eine Scheidungssache gegen ihn anzutragen. Der Grund ihres schlimmen Benehmens bildete ein Telegramm des Hundehändlers an ihren Mann, das vor wenigen Stunden eingelassen und in folgenden Ausdrücken abgefaßt war: „Die herzigen Kleinen befinden sich sehr wohl und sehen prächtig aus. Schiden sie Geld für ihre Verpflegung.“

Abends eingetroffene Börsen. Paris (Erzähler), 17. August. (Schl.) Weizen August 27.70, September 28.20, October 28.70, Januar 29.20, April 29.70, Mai 30.20, Juni 30.70, Juli 31.20, August 31.70, September 32.20, October 32.70, November 33.20, December 33.70. London (Erzähler), 17. August. (Schl.) Weizen November 187.00, December 188.00, Januar 189.00, März 190.00.

Heute auf dem
Feldschlösschen
am 12. Jahrestage der Schlacht von St. Privat
grosses patriotisches
CONCERT
von der Kapelle des Kgl. Sächs. H. Grenadier-Regiments, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Treutler, verbunden mit
Schlachtmusik und Brillantfeuerwerk.
Kassenpreis 50 Pf.
Die Verkaufsstellen zur Entnahme von Billets à 30 Pf. sind auf Seite 6 bekannt gemacht.

Wohnungen,
schön u. elegant mit schönem
Ausblick, Nr. 300, 301 u. 370,
5 bis 8 Räume enthält, sowie
Parterre
Wohnung zu vermieten
Blasewitzstraße 47, Ecke
Königsplatz, am Römischen.

Laden
groß u. geräumig, mit 2 großen
Schaufenstern, Ecke der
Schall- u. Steinstraße, vor-
zügliche Lage, ist per sofort oder
später zu vermieten. Näheres
dieselbst 2. Etage bei Wolsk.

Waisenhausstr. 7, 2.
ist eine elegante Wohnung, be-
stehend aus 5 Zimmern u. allem
Zubehör, per 1. Octbr. zu ver-
mieten. Dieselbe eignet sich
wegen sehr gut für einen
Kauf, Juristen etc. Näheres
dieselbst 2. Etage links.

Falkenstr. 6
ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimm.
Zimmer etc. preisw. zu vermieten.

Falkenstr. 6
Laden nebst Hinterraum für
240 Mark zu vermieten.

Gesucht
von einem Herrn ein möbliertes
Zimmer mit oder ohne Kabinet
Namenstraße oder deren nächster
Nähe. Abt. beliebe man im
Deutscher Herold, Granach-
straße, unter Z. F. niederzulegen.

Ein Schuhmacherladen
mit Einrichtung und guter Kund-
schaft ist billig zu verkaufen.
Nr. F. K. 105 Exped. d. Bl.

Ganz Parterre Wohnung,
auch mit Laden, wird per 1.
October in Alt- oder Neustadt
gekauft. Adressen unter H. 775
in die Expedition d. Bl.,
große Klosterstraße 5, erbeten.

Ein Parterre,
passend zu Produktengeschäft und
Schonwirtschaft, soll anderweit
vermietet werden. Einiges In-
ventar zum Selbstkostenpreis soll
mit übernommen werden. Näheres
Blasewitzstraße 14 im Trödelgeschäft.

Stallung gesucht
für 4 bis 6 Pferde, Wohnung,
Garten u. Wagenremise. Off. unter
C. R. 6586 an Rudolf
Mosse, Altmarkt 4.

Ziehkind in gute
Fam. nach auswärts suchen
finanzielle Leute. Zu erfragen
Kaiserstraße 4 beim Hausmann.

Penjionsgesuch.
Michael d. J. wird für ein
junges Mädchen beif. weiterer
Ausbildung in einer feinen Be-
amtenfamilie Dresdens passende
Penjion gesucht. Off. Offerten
unter A. K. an Haasen-
stein & Vogler, Baugasse, erb.

Damen find. d. d. frdl. monatl.
Aufnahme bei A. verw.
Göbel, Hebamme, Marienstr. 13.

Privat-Entbindungsinstitut
(discret), treundl. sep. Zimmer.
Hebamme Träger in Pöhlau-
Dresden, Wildstrümpferstraße 3.

Villa-Verkauf.
In schöner und bequemer Lage
der Ober- u. Niederlöbnitz haben
wir zu verkaufen:
1 Villa für 3800 Thaler,
1 Villa 5000 „
1 Villa 8500 „
1 Villa 13.500 „
1 Villa 20.000 „
Näheres bei Gebr. Ziller,
Baumeister, Poststation Ober-
löbnitz-Nadebn.

Für Fabrikanlagen
10 Schff. Land
zu Fabrikanlagen mit Geleis-
verbindung am Bahnhof Nade-
bnitz bei Dresden sind im Ganzen
oder getheilt preisw. bei gün-
stigen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen.
Zerkowig, W. Eisoldt.

Haus-Verkauf
In Naundorf, großes Kirchdorf bei
Dresden. Dasselbe, an der Chaussee
gelegene, ist passend für einen Han-
delsknecht oder Glaser, da in
der Gegend keine find. Anzahlung
nach Ueberreife. Näheres beim
Stellmacher Richter dieselbst.

Arbeitshalber
und wegen vorgerückten Alters
soll ein feines Hinzuhause mit
Garten, feinem, höchst rentablem
Restaurant mit Billardzimmer
und Materialhandel, wie Alles
steht und liegt, mit 3000-4000
Thlr. Anzahlung verkauft werden.
ein feines Landhaus wird mit an-
genommen. Abt. unt. F. A. 299
Invalidentank Dresden.
Agenten verboten.

Ein Haus,
nicht zu groß, wird zu kaufen ge-
sucht. Unterhändler verboten. Abt.
liefert man bei Herrn Jänig,
Bischdorsweg 53, part., abzuwehen.

Haus-Kauf.
In Striesen oder Gruna wird
von einem Selbstkäufer ein solid
gebautes Haus mit hübschem Gar-
ten für den Preis von 9-12.000
Mark zu kaufen gesucht. Agenten
verboten. Off. Off. E. H. 292
Invalidentank Dresden erb.

Hotel-Verkauf.
Wegen Todesfalls soll ein der-
artiges und renommiertes
Hotel in Dresden, inmitten
der Altstadt gelegen, aus freier
Hand verkauft werden. An-
zahlung 45.000 M. Adressen unter
D. 8 in die Expedition dieses
Blattes erbeten. Agenten verboten.

Ein klein. Hausgrundstück
mit Garten, schöne Lage, ist weg-
zugeben sofort ganz billig zu
verkaufen. Anzahlung 1000 Thlr.,
das Uebrige kann stehen bleiben.
Striesen, Straße 1 Nr. 6.

Seine Villa, dem Schloße
Billin gegenüber, 7 Min.
von d. Klein-Zschadowitzer Dampf-
schiffstat., ist billig zu verkaufen,
zu vermieten oder auf ein Haus
in Dresden zu veräußern. Näh.
Marienstr. 30, 1. Et.

1 Rittergut in guter Boden-
lage Sachsens, mit 760 M.
Weizenboden, prächtigen Ge-
bäuden und Wohnhaus,
Dampfbrennerei etc., ist bei
90.000 M. Anzahlung sofort
preisw. zu verkaufen.
An Selbstkäufer Näheres unter
Chiffre F. U. 972 durch den
„Invalidentank“ in
Leipzig.

In Gruna
ist ein nettes Haus mit hübschem
Garten, 5 Min. vom Gr. Garten,
bei idelm. Abchluss für 6800
Thlr., Mietvertrag 300 Thlr., mit
wenig Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Friedrichsplatz 4, 1. Etage,
Thür 2, von 12 Uhr an.

Brauerei-Verkauf.
Eine in der vortheilhaftesten Ge-
gend der Oberlöbnitz (Sachsens)
(Bahnstation) in Rottum Betriebe
befindliche Brauerei soll unter
nachweislich großer Kundschaft
Familienverhältnisse halber für
50.000 M., bei 18.000 M. Anz.,
sofort verkauft werden. Expor-
tation, Uebernahme sofort od.
1. Okt. Näheres unter B. B.
postlag. Neustadt h. Stolpen i. S.

Eine Schmiede
mit guter Kundschaft und ca. 6
Ader Garten, Feld und Wiese,
auf Grund auch mehr, 1 Stunde
von Großenhain, neuen massiven
Gebäuden, auszug- u. herbergs-
frei, ist mit sämtlicher Exten-
sion, sowie todtem und lebendem In-
ventar besonderer Verhältnisse
halber sofort zu verkaufen.
Geft. Adressen werden erbeten
unter T. V. an Haasenstein
& Vogler, Grossenhain.

Bäckerei
auf Land oder Stadt wird sofort
zu pachten gesucht. Abt. E. K. 100
postlagernd Taubengasse einzu-
senden.

Bäckerei
Steinstr. 2, mit schönem ge-
räumigem Laden nach der Mar-
schallstraße heraus, ist Verhältn.
halber per sofort anderweit an
einen tüchtigen Mann zu ver-
pachten. Näheres dieselbst zweite
Etage links.

Beste Kundsch. Lage Dres-
dens, sofort billig zu ver-
pachten. Näheres Sörlicher-
straße (frühere Waldgasse)
Nr. 3 im Comptoir.

Eine Bäckerei
wird 1. Octbr. zu pachten gesucht.
Offert. M. K. 6 Exped. d. Bl.

Eine Bäckerei
ist sofort zu verpachten. Abt.
unter G. 136 Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Ein lebhaftes Posamenten-
Detailgeschäft in Leipzig,
in bester Geschäftslage, mit feiner
Kundschaft, ist zu verkaufen. An-
zahlung mäßig. Bedingungen
contant. Abt. W. P. 358 an
Haasenstein u. Vogler,
Leipzig, erbeten.

Putz- und Weißwaaren-
Geschäft, Rottgebens, ist sofort
zu verkaufen. Offerten erbeten
unter Chiffre W. E. 44 in die
Exped. dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
In erster, vorzüglichster Lage
Dresdens-Alte ist ein Weizen-
u. Weizen-Geschäft zu verkaufen.
Offerten unter L. H. 2 in die
Expedition d. Bl. erbeten.

Sehr günstige
Gelegenheit geboten für einen
Herrn, mit 1000 M. Kapital und
verfügbare Zeit einem feinen,
vortheilhaften Projekt beizutreten.
Offerten unter U. 12 postlagernd
franko Dresden erbeten.

Ein wirklich gutgehendes Grün-
waaren- und Produkten-Ges-
chäft ist wegzugshalber für 600
Mark zu verkaufen. Zu erfragen
bei Herrn Triebe, Schützenplatz
Nr. 3, partere.

Ein Produktengeschäft ganz
besond. Verhältn. halber sofort
billig zu verkaufen. Abt. F. Z. 319
„Invalidentank“ Dresden.

1 Uhren-Geschäft
in Dresden, in frequenter Lage,
mit guter Kundschaft, ist Verhältn.
halber billig zu verkaufen.
Geft. Abt. bittet man unter F.
N. 289 Invalidentank in
Dresden, Seestr. 20, 1. abzugeben.

Restaurant.
Ein Restaurant Mitte Altstadt
ist zwangshalber sofort zu ver-
kaufen. Uebernahme spätestens
1. Octbr. Näh. Bettnerstr. 19,
im Kleidergeschäft.

Restaurant mit
Productengeschäft
vollständ. Schank-Koncession, sehr
gut. Näheres Amalienstraße 9,
6. Et., bei Herrn Mal.

Posamentenhandlung
anderweit. Unternehmungen wegen
zu verkaufen. Näh. Johannes-
straße 11, im Laden.

Restaurant-Verkauf.
Einget. Familien-Zerwürfnisse
halber verkaufe ich mein gutgeh.
Restaurant. Nacht billig u. fest.
Für einen Oberkellner beste Ge-
legenheit zu einem guten Fort-
kommen. Kaufpreis 18.450.
Adressen unter F. E. 86 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sehr gutgehendes
Restaurant
mit Brauwereinrichtung, in Mitte
Altstadt, ist wegen Ann. e. Stell.
sofort sehr billig zu verkaufen.
Näh. Vorplatzstraße 24, ort. Hs.

Schmiede-Verkauf.
Ein Schmiedegrundstück mit g.
Rundschiff, in best. Lage, in einer
blühenden, industriehäufigen Um-
gebung, ist veränderungslos, bald
zu ver. Abt. unter A. B. 12
an Rudolf Mosse, Gera.

1 Gürtel erhält Arbeit
Papiermühlentrasse Nr. 12.

Eine Mühle
mit einer stabilen Wasserkraft von
30 Pferdekraften zwischen Schar-
dau und Dresden, nahe der Elbe
und Bahn gelegen, wird zu pachten
gesucht. Off. mit Angabe der
Niedrigwasserunter B. E. 385
an das Annoncen-Bureau von
Haasenstein und Vogler in
Dresden erbeten.

Holz-Industrie.
Wegen Ablebens des Besitzers
ist in Dresden ein inmitten der
Stadt gelegenes altrenommiertes
Zimmergeschäft, verbunden mit
Wäpfer, Dampfanlage (3 Säge-
gatter und 14 sonstige Holzbear-
beitungsmaschinen, Schloßerei und
Schmiederei) unter günstigen Be-
dingungen preisw. zu verkaufen.
Vorzüglich eignet sich die Anlage
zum Holzhandel, Leisten- und
Parquetfabrikation, Tischlerei etc.,
welche Branchen seit Jahren
schwungvoll betrieben werden.
Jungen, intelligenten Leuten mit
Neigt zu empfehlen. Adressen in
die Expedition d. Blattes unter
„Holzindustrie“ erbeten.

Für Fleischer!
Sehr appete. fettige Stoppel-
und Braten-Haltung, für 200
Schafe ausbaltend, ist mit geräu-
miger und bequemer Stallung
billig für diesen Herbst zu ver-
pachten auf Sammer. Craza,
1/2 St. von Bahnstation Berggie-
sädel. Auch sind dieselbst zwei
Ställe zu verkaufen.

General-Vertreter
für Culmbacher Export-
Bier - Brauerei gesucht.
Prima-Referenzen erforderlich.
Geft. Off. unter A. F. 365
befördern Haasenstein und
Vogler in Dresden.

Ein Pianoforte,
schön im Ton, aus Privatband
billig zu verkaufen Raulbachstraße
Nr. 21, zweite Etage links.

Neue Eingänge
von
kräftigen Stoffen
in
Herbst- u. Winter-Buckskins,
à Meter M. 3, 50, 5, 6, 6, 50, 7, 50, 9.
Neue Winter-Ueberzieher-Stoffe,
à Meter 7 M. und 9 Mark.
Neue Winter-Ueberzieher-Futter,
farbirt und gestreift, 130 und 140 Centimeter,
à Meter 140, 225, 265, 350 Pf.
Schwarze Tuche
für Herren-Röcke und Bekleider,
à Meter M. 6, 20, 7, 9, 50, 12.
Musterkarten zur Verfügung.
Extrapreise für Schneider.
Meine Qualitäten sind ausschließlich solide, gediegene
Fabrikate und decantir nadelfertig.
Meine Preise sind so billig, dass es für Jedermann lohnt,
einen Versuch zu machen.
Robert Bernhardt,
Dresden, Freiburger-Platz 24.

Terrazzo.
Eine Schleis- u. Poliermaschine
für Handbetrieb zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. N. in die
Expedition d. Bl. erbeten.

Geldschrank
billig zu verkaufen
Schlossmeister, Stärkengasse 13.

Kanarienvogel
verkauft von 10-2 Uhr Friesen-
gasse 1, 3 Treppen, Ende.

Compagnon
zur Ausbeutung e. feinen Valent-
artfelses sofort gesucht. Einlage
M. 6000. Off. unter Z. 3691
an Haasenstein u. Vogler
in Chemnitz.

Ein gebrauchter Kinderwagen
billig zu verkaufen große
Ziegelstraße 25, 2. Etage.

Gute Speisefarbsstoffe
zu verkaufen à Ctr. 2 M.
50 Pf. Königl. Rittergut Göns-
dorf bei Schönfeld.

Meissner Porzellan
aus d. Kgl. Manufaktur.
2. Wahl
ist in großer Auswahl zu 1/2
des Preises zu verkaufen
Circusstraße 45, 1. Et. Hs.
Norm. von 9-4 Uhr Nachm.

Linien,
diejährige Frucht, empfiehlt
J. Macherauch,
Antonplatz 5.

Zimmer-Materialien,
Werkzeuge u. Geräte
werden erhaltungs halber billig
verkauft: Zimmerplatz,
Leipzigerstraße Nr. 33 b.

Perrücken,
Toupetts, Scheitel fertigt
der Natur frei
Eduard Springer, Coiffeur,
Marienstr. 20, gegenüber d. Post.

Schleis-Anstalt,
Abhängigkeits 23 und Nachblich-
gasse 5, täglich geschliffen.

1 Pianino,
eleg. mit Eisenpl., schönem Ton,
ist für 90 Thlr., ein dergl. zu 70
Thlr., ein Piano von starkem Ton
für 55 Thlr., sowie ein Harmo-
nium für 40 Thlr. zu verkaufen
oder billig zu verleihe
Amalienstraße 8, 2.

Glycerin-
Cold-crème-Seife,
vr. St. 30 Pf., 3 St. 75 Pf.
R. Hartert, Rosenstraße 53,
Barf. und Toilette-Seifen-Fabrik.

Achtung!
Es kommen auf dem Leipziger
Bahnhof in Dresden
100 Ctr. Raumburger
Gurken
zum Freitag an. Schöne Waare.

Feinste
Toilette-Abfallseife
per Pfund 50 Pf.
R. Hartert, Rosenstr. 53.
Barf. u. Toilette-Seifen-Fabrik.

J. K. Scharrer's Kunst- und Antiquitäten-
Sammlung, Nürnberg.
Fayencenwaaren, Gläser und Glasgemälde, eine große Anzahl
Waffen u. Jagdgeräthe, Eisen, Zinn, Kupfer- und Bronze-Gegen-
stände, Holzschmitten, religiöse und antike Figuren, Gemälde,
Kupferstiche, Bergamant-Placate, kunsthistorische Bücher, Münzen
u. Medaillen etc. werden am 28. August d. J. (9 Uhr) und die
folgenden Tage in Nürnberg, Bergstraße 11, nach dem Albrecht
Thürmerplatz, versteigert.
J. K. Scharrer's Wittve.

Die soziale Frage ist gelöst
in dem 21 Bogen starken Buche von
F. E. Wilsch der Schloß bei Wilsch
menschl. Glückseligkeit oder Unselig-
keit im Naturgesetz.
Neben dem Grund der zunehmenden
Arbeitslosigkeit und Verarmung,
Krankheit u. Sichelthum, Sittenverderb
u. Verbrechen, hang zum Selbstmord, des
Ligationslosigkeit etc. giebt Ders. nicht nur
Aufschluß, er giebt auch wirksame Mit-
tel zu ihrer Abhilfe an. — Preis des
Buches nur 3 Mark 50 Pf. — Zu
bestellen durch die Buchdruckerei von
Frankenstein & Wagner in Leipzig
u. J. E. G. in Merseburg (Sachsen).

Spitzhaden,
starke, mit Helm und Jagdbard,
pro Stück durchschnittl. 9 Pfd., ab
Bahnhof Dresden 2 1/2 M. Näh.
Burger, Seilerstraße 15, 3. Et.

Kinderwagen,
zurückgekauft, billig zu verkaufen
in der Fabrik Freiburgerplatz 13.

Pferd-Verkauf.
Ein eleg. Schweiszfuchs, guter
Einpänner, fehlerlos, ist ohne
und mit Wagen und Geschirr
Königsbrückerstr. 6 zu verkaufen.

Herren-Kleider
zu verkaufen Struwestr. 28, 6. L.
Handwagen.
Ein Baumwagen für Kaufleute,
sowie mehrere Bretwagen billig
zu verkaufen Schanzenstraße 1.

Ein unverh. Geschäftsm., Ende
40er, als Landreit. gel. Näh.
bei Herrn. Schade, gr. Ziegelstr. 1.

Ein ganz zuverlässiger Ein-
spanner, 6 Jahre alt, 1,71 groß,
passend als Coupee-Werch, steht
sehr billig zum Verkauf bei
Oskar Pfaff,
9 Zöbnerstraße 9.

1 Sopha, 2 gute Matragen
1 und Bettstellen, neu, äußerst
billig Waisenhausstr. 32, 3. Et.

1 Pianino,
schön, gefangreich im Ton, ist für
200 M. zu verk. Altmarkt 14, 3.

1 groß. u. starkes Schreibpult,
1 Kopirpresse, Tafelwaage, 11
Bücher oder Brodrichant, lufst.
Kessel u. 1 stark. Landbaumwagen
sehr billig zu verkaufen
Bettnerstraße 18, part.

Ein gebrauchter
Gärtner - Handwagen
ist billig zu verkaufen in Neu-
Gruna bei Blasewitz, Restaurant
„Erholung“.

Zinnsoldaten
aller Nationen u. Ein-
stellungen, so-
wie Lager,
Jagden,
Gärten etc.
empfehlen
billig
Julius
Schäfer,
Berggasse

Rummel-Käse,
à Ctr. 26 M., verendet die
Käseerei Großenhain.

Wostrich
in feinsten Waare empfiehlt
E. Dorley Nachfolger,
Kaufhaus, Laden 16, a. d. Mauer.

Sch verkaufe verhältnißmäßig m.
Hielbzugschiff Kanarienvogel
(Wasser Stamm), circa 80 Stück
mit Bauer und preisw. u.
W. Grätzer
in Bischofswerda.



Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage errichten wir in

Dresden, Antonsplatz 3, Marienstrasse 3

ein **Stadlfiffement für Engros- und Detail-Verkauf in**

wollenen Strick- und Zephir-Garnen, Strumpfwaaren, Tricotagen, Fantasie-Artikeln und Flanellen

und gestatten wir uns, einem hochgeehrten Publikum der Stadt, sowie Umgegend Dresdens unsere Geschäfts-Grundsätze zu unterbreiten:

- 1) direkter Bezug aller Waaren aus den bewährtesten Fabriken des In- u. Auslandes,
- 2) nur gute und solide Waaren zum Verkauf zu bringen,
- 3) streng reelle Bedienung,
- 4) großer, schneller Umsatz bei kleinem Nutzen und festen Preisen.

(Jeder Artikel ist mit Ziffern bezeichnet.)

Mit diesen Geschäfts-Prinzipien dürfen wohl hoffen, daß unser Unternehmen allen Ansprüchen genügen und bei einem hochgeehrten Publikum Unterstützung finden wird.

Hochachtungsvoll

Grünwald & Kozminski, Antonsplatz 3, Marienstrasse 3.

Corsets,

eigene und französische Fabrikate in allen Façons, Stoffen und Farben für jedes Alter von 50 Pf. bis M. 50.

Spitzen und Rüschen

in schwarz, weiss und crème.
Neuheiten

in Schleifen, Fichus, Cravatten, Shawls, Hanben Pariser und eigener Confection.

Billige Preise. Reelle Bedienung.
Winter & Biltz, 14 Altmarkt 14.

Herrmann's

selbstthätige Kaffee-



Koch- und Filtrir-Maschine

patirt in europä- höchst

ischen Staaten, praktisch.

ist in größeren Wirtschaftsmagazinen und Klempnereien Deutschlands zu haben.

Neuheit für Jäger und Ketter!

Victoria-Paletot

(Gewicht 350 Gramm).

ohne Glanz, unbedingt wasserdicht, in allen Größen, nach jeder Maßangabe, nur allein echt im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Königlicher Hoflieferant,
Leipzig, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.



Oldenburger Milchvieh.

Montag den 21. d. Mts. bringe ich einen großen Transport **Kühe mit Kalbern**, sowie hochtragender **Kalben**, Prima-Waare, im Milchviehhof Dresden zum freihändigen Verkauf.

Bahnhof Döbeln.

Eduard Seifert.



Oldenb. Milchvieh.

Dienstag den 22. August d. J. stelle ich einen großen Transport hochtragender **Kühe**, **Kalben** u. **junge Bullen** im Gasthofe „zur Taube“ am Bahnhof Döbeln zum Verkauf.

J. D. Morisse.

Sandwich- u. Cravatten-Lager, seine Tragbänder.
M. Claus, Am See 10, neben dem Curländer Haus.



Wild-Handlung

von **C. Müller,**
Johannesstrasse Nr. 17
(am Birnaischen Platz).

empfehle **schönes festes Hirsch- und Rehwild, Fricandeaus, Reh Rücken, Rehkeulen** in jeder Größe, sowie **schönes junges Wildschwein** und alle Sorten **Ge- flügel** zu billigen Preisen.

Für Jagd-Liebhaber.

Jagd-Journal

zum Buchen der Jagdergebnisse, mit jährlichen Zusammenstellungen, für 10 Jahre ausreichend, eleg. gebd., Pr. 3 M., nur allein im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Königlicher Hoflieferant,
Leipzig, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Zur Jagd-Saison.

Neuester Hühnertragriemen,

zum bequemen Transport von mindestens 40 Rehbühnern, nur allein im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Königlicher Hoflieferant,
Leipzig, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Montag den 21. d. Mts. steht ein Transport

Bairischer und Voigtländer Zugochsen

zum freihändigen Verkauf im Milchviehhof Dresden.

Bahnhof Döbeln. Eduard Seifert.

Milchvieh-Verkauf.

Am Milchviehhofe zu Dresden steht ein Transport sehr schönes **Milchvieh** zu solidem Preise zum Verkauf.

Hochherrschastliche Wohnungen

Kurfürstenstraße 9 und 10, mit Portier. Sofort besichtbar. Hochparterre, I. und II. Etage. Näheres Administrator daselbst.

Gute Uhren.

Bei Einkauf und Reparatur empfiehlt sich **E. Feistner**, Uhrmacher aus Gladbach, Webergasse Nr. 11.

Feuerfeste Cassaschränke,

mit Stahlpanzer versehen, besgl. Kassetten empfiehlt **Conrad Reiser**, große Blauenstraße 21.

Ausverkauf Teppiche,

53 Birnaische Straße 53.
nur **schöne Qualitäten**, 2, 3, 4 u. 5 Mtr. lang, in Belour, Brüssel, Germania, Schotten für feinste Salons **5 Mark**, Tischdecken mit **Silber-Bouquets**, alle besten Portierstoffe, Läufer, Bett- u. Sopha-Teppiche u. Vorlagen **1 Mark**.

Gardinen

vollständige (22 Mtr.) in gestickten mit breiter Kante, englische schwerste Zwirn, Mull-Gardinen **6 Mark**, 4-6 Fenster-Nester **1 Mark**, Nester wollenen Cachemir zu einzelnen **10 bis 9 Mark**.

Nur noch kurze Zeit!
53 Birnaische Straße 53, erste Etage.

Ein feines Concert-Pianino

mit **prachtvollem Ton** (neu 300 Thlr., Gelegenheitskauf) für **145 Thlr.**, **1 feines Piano** für **70 Thlr.** zu verkaufen Seestraße 21, 2. Et. rechts.



Zahnbürsten in den besten Qualitäten, **A Stück 25, 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 M.**
Odontine à 50 und 100 Pf.
Zahn- und Mundwasser à 60 Pf. bis 10 M. bei

Oscar Baumann,
10 Frauenstraße 10.

Erbeer-Pflanzen

fruchtbarer Sorte u. vorzüglichster Qualität, mit weit über 100 Beeren an einjährigen und 1/2 dieses Ertrages an einjährigen Stöcken (Gewicht der Beeren bis u. über 25 Gr.) verendet in Mengen von 100 Stück zu 2 Mark incl. Verpackungskosten gegen Nachnahme des Betrages.

C. Steyer, Freiberg i. Sachsen.
Gut bei. empfehl. Kaufmann, 25 J. alt, verheiratet, sucht dauernde

Stellung

für Lager oder Reise, oder sich ev. an einem nachweislich selbstverdienenden **Rabritgeschäft** beteiligen. Suchender kennt die Kolonial-, Kardem., Eben-, Destillations- u. Landwirtsch. Maschinen, feinste Gummi- u. Metallarbeiten u. feinste Schichten stellen. Gest. Ehrenn. unter Chiffre **N. 108** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrauchte Dachpappe

offert **Milch M. Krobitzsch**, Dachpappen-Rabrit. **Verp. 26. Verp. 26.** Gute oder Landwirtsch. **G. Pflöten, Neuver. 26. schind. Wellendächern** samt u. verkauft 26. Stadl. Stützstr. 14.

Hemden-Parade

(gestreift und einfarbig) in reichhaltiger Muster-Auswahl **Mtr. 45, 50, 55, 60, 70 Pf.** **Elite 25, 28, 30, 35, 40 Pf.** empfiehlt

Robert Böhme jun.,
Ecke der Gewandhaus- u. Waisenhausstraße (im Café français).

Frisch gepressten Gebirgs-Himbeer-Saft

bester Qualität unter voller Garantie und bester Reinheit, wird in bestem Sommer- und Herbst empfohlen

Robert Werner,
Dresden, Weigstraße 5. **NB.** In Gebinden oder 1 Dgn. **Blauen** billige Engrospreise.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
= CONCERT =
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Flebiger.

Lincke'sches Bad.
Heute Freitag, 18. August
Grosses

Militär-Concert
(im Abonnement)
von der Kapelle des R. S. 1. (Veib-) Grenadier-Regim. Nr. 100
unter Direction des königlichen Musikdirectors Herrn

A. Ehrlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Kassenpreis 50 Pf. J. Linke.
Bei ungünst. Witterung find. d. Concert i. Saale statt.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt
a. d. Brücke a. d. Brücke
Heute Freitag
zur Erinnerung an den 18. August 1870,
als den Tag der Schlacht bei St. Privat

Gr. patriot. Concert
von der Kapelle der R. S. Bionnere, unter Direction des
Musikdirectors Herrn

A. Schubert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.
Billets à 25 Pf. bei Herrn Kaufm. Hildebrand, Neustadt
an der Brücke, sowie 1 Stück 1 M. an der Kasse.

NB. Zur Aufführung gelangt: Grosses kriegs-
gerisches Tongemälde mit Schlachtmusik bei
benagelischer Beleuchtung.
Grosse Illumination des ganzen Etablissements.
E. Canzler.



ZOOLOGISCHER-GARTEN
Sonnabend den 19. August d. J.
Grosses

Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. 2. Gren. Reg.
Nr. 101, „Kaiser Wilhelm“, König von
Preußen, unter Direction des kgl. Musik-
directors Herrn

A. Trenkler.
Anfang 7 1/2 Uhr. Proqramm 5 Pf. Die Verwaltung.

Helbig's an der Elbe
empfehlte keine Lokalitäten mit Elbterrasse und
schwimmendem Restaurant, sowie seine schön
gelegene Säle für Familienfestlichkeiten.
Heute Freitag den 18. August

grosses Abend-Concert
von der Kapelle des kgl. Sachs. Schützen-Regiments Nr. 108,
„Prinz Georg“, unter Direction des kgl. Musikdirectors Herrn

C. Werner.
Anfang 7 1/2 Uhr. (Orchester 55 Mann.) Entree 50 Pf.
Familienbilletts 1 St. 1 M. an der Kasse.
Specialität: Quartetts für 14 Waldhörner.
Zum Schluss: Grosses patriotisches Potpourri zur Erinnerung
an die Schlacht von St. Privat,
mit benagelischer Beleuchtung.

NB. Das Restaurant nächst der Brücke, sowie die Piste am
Dampfschiffanlegungsplatz sind entreefrei und bei Schluss des kgl.
Theaters werden die Kassen entleert.
L. Nahke.

Fest-Platz
der

Dresdner Pferde-Ausstellung
Biesenhorststr. 8, alte Reiter-Kaserne.
Heute Freitag den 18. August a. e.

Zweites Auftreten
des weltberühmten Kunstschützen

Dr. William Carver
aus Amerika
(Champion shot of the world)

In seinen unübertroffenen Leistungen als Schütze
zu Fuss wie zu Pferde.
Vorstellung wie vor Sr. Maj. dem deutschen Kaiser.

Grosses Militär-Concert
vom Trompeterchor des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter
Direction des Stabskomponisten Herrn

W. Bauer.
Der Platz ist festlich dekoriert.
Die Restauration in Herrn Hotelier Werthmann
übertragen.
Anfang des Concerts 5 Uhr.
Auftreten des Hr. Dr. Carver 6 Uhr.
Entree: I. Platz 1 Mark. II. Platz 50 Pfennige.
Kinder die Hälfte.
Eingang Biesenhorststr. 8. Hr. Dr. Carver: Pinkert.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Austral-Reger,
Pony-Reiten.
Sonntag den 20. August a. e.
Eintrittspreis
25 Pfennige à Person.

Tolkowitz.
Donath's „Neue Welt“.
Von heute an beginnen die Concerte 7 1/2 Uhr und enden
7 1/2 Uhr.

Deute 1. Auftreten des preisgekrönten
Sither-Virtuosen **Hrn. Leopold Gruber**
aus Innsbruck im National-Kostüm.
Eintritt 10 Pf. Kinder 5 Pf.

Abonnementbilletts 10 Stück 3 Mark sind an der Kasse zu haben.
Bei eintretender Dunkelheit feuerhafte Beleuchtung des
Gartens und der Alpenfeste (Alpenglühern).
Achtungsvoll R. Donath.

Panopticum
Seestraße 2, erste Etage.
Neu! Signor Lorenzo. Neu!
der Schreib-Automat.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt-Park.
Heute grosses Concert
unter gütiger Mitwirkung des Concert-Malers
Signor Traviesi.

Signor Traviesi wird in jedem Concert in 20 Minuten ein
grosses Oelgemälde vollenden, welches als Gratis-Präsent überreicht
wird und wozu jeder Besucher eine Nummer an der Kasse erhält.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.
Achtungsvoll G. Gähde.

Wachwitz
Reichig's Elbterrasse.
Heute
grosses Sommerfest,
wozu freundlich einladet
August Reichig.

Diana-Garten.
Heute grosses Concert,
gegeben von Herrn Musikdir. Kommel. Zum Schluss grosses
Schlachtpotpourri mit Bombardirung. G. Voigtländer.

Vogelwiese
Stöckchenbroda.
Erntefest.
Sonntag den 20., Montag den 21. und Dienstag
den 22. August a. e.

Wiener Orpheum,
berühmtestes, grösstes und elegantestes
Concert-Etablissement
der Neuzeit auf dem diesjährigen Festplatze. Täglich grosse
ununterbrochene
Concerte und Vorstellungen,
ausgeführt von 30 Personen, darunter 15 reizende jugendliche
Wiener Damen in brillanten Kostümen und feiner Toilette.

Neu engagierte Specialitäten:
Miss Fanny Eugenia, feinste, prächtigste englische Chansonett-
Sängerin und Tänzerin der Neuzeit, genannt die **Prima-
Donna** der englischen Damenwelt.
Fräulein B. Spitzer, reizende Erscheinung der deutschen,
französischen Sourette und Chansonett-Sängerin 1. Rang.
Fräulein Ibrera aus Madrid, vollblütige Spanierin,
Königin der Dramatik.

Menotti, Charakter-Komiker und Mimiker aus Wien.
Velociped- und Jongleur-Truppe, bestehend aus 5 der
schönsten Damen vom Krystall-Palast zu London.
A. Reibholz.

Lincke'sches Bad.
Täglich grosses
Pony-Reiten
für Knaben und Mädchen
im hinteren Theile des Gartens sauch während der Concerte
à Tour 10 Pf.
Joseph Linke.

Skating Rink.
Heute Clubtag.
Von 6-10 1/2 Uhr Concert.
Entree 30 Pf. Im Abonnement 15 Pf.
10 Abonnement-Billets M. 1.50 an der Kasse.

Dresdner
Gewerbe-Verein.
Nach einem Beschlusse der unterzeichneten Kom-
mission findet **ergänzend bis mit Sonntag**
den 20. August in dem oberen rechten Seiten-
saale unseres Hauptgebäudes (Eingang Ost-Allee) eine von un-
serem Bibliothekar arrangirte
Ausstellung der in den letzten Jahren für
unsere Bibliothek erworbenen Werke u. Kunstfachen
statt. Dieselbe ist geöffnet an den beiden Sonntagen von 11-5
Uhr, an den Wochentagen Vorm. von 9-12, Nachm. von 2-7 Uhr.
Der Eintritt ist unentgeltlich.
Zu zahlreichem Besuche ladet unsere Mitglieder hierdurch ein
die Bibliothek-Kommission des Gewerbevereins.

W. Wereschagin's
Gemälde-Ausstellung
Kriegsbilder: Kaiser Alexander II. vor Wlenna. General
Stobeleff auf dem Schipla etc. etc.
Scenen aus Indien: Der Großmogul in seiner Moschee,
Grab eines Heiligen etc. etc.
Von 1. August c. ab auf einen Monat täglich geöffnet
von Morgens 10 Uhr bis zum Dunkelwerden
im königlichen Ausstellungssalale
auf der Brühl'schen Terrasse,
Eingang Thür Nr. 3.
Eintrittspreis pro Person 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Schweizerhaus.
Heute Freitag
zur Erinnerung an den ruhmvollen Tag der Schlacht
von St. Privat

grosses patriotisches
Concert
von der verstärkten Kapelle des Hauses
bei großartiger Illumination
und benagelischer Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Entree frei.
Anfang 6 Uhr.
Ergebenst L. Franke.

Das August-Schiessen
in Dohna
wird den 20. und 21. August a. e. auf dem so schön gele-
genen Schiessplatz abgehalten, wozu Freunde gefelligen Vergnügens
hierdurch eingeladen werden.
NB. Inhaber von Schuss- und Würfelsbuden wollen sich beim
Unterschiedenen melden. Carl Schneider, Schiesshausbesitzer.

Vogelwiese und Kirchweihfest.
Das diesjährige große
Vogelschießen in Strippen
zugleich Einweihung der neuerbauten Kirche findet schon
den 27. und 28. August statt und haben sich Inhaber von Schuss-
und Würfelsbuden baldigst zu melden an das
Comité der Festwiese.

Bühnenfestspielhaus zu Bayreuth!
Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag im
Monat August 1882 Nachm. 4 Uhr öffentliche Auf-
führungen des nur zur Darstellung in Bayreuth bestimm-
ten **Bühnenfestspielstückes Parsifal** von Richard
Wagner. — Numerische Sitzplätze zu 30 Mark sind
von Herrn R. Kuffel in Bayreuth zu beziehen. Nach-
träge nach allen Richtungen. Privatwohnungen billigst
erhältlich. Wohnungscomité am Bahnhofe. In Dresden
spezialfreie Belegung von Karten durch Herrn C. A. Klemm,
Musikalienhandlung, F. Ries, Hofmusikalienhandlung, Bernh.
Friedel, Hofmusikalienhandlung.

Anzeige.
Zum Besten des Blasewitzer Frauenvereins und
Volkstündergartens findet morgen Sonnabend den 19.
August im
Schillergarten zu Blasewitz
ein
Garten-Fest
mit Concert des Herrn R. Musikdir. Ehrlich. Verloosung
u. i. w. statt. Anfang Nachm. 3 Uhr. Entree 30 Pf., Kinder frei.
Kofee à 50 Pf. werden nach dem Beginn der Verloosung wäh-
rend des Gartenfestes im Schillergarten verkauft.
Der Vorstand des Blasewitzer Frauenvereins.

Neu eröffnet!!!
Nagel's Hotel u. Restaurant,
Nr. 1 Zahnsgasse Nr. 1.
Vorjährl. Mittagstisch 12-4 Uhr 1 M. Im Abonne-
ment 80 Pf. Keine Weine. Gutgepflegte Bier.
Specialität: Prälaten. Säle für Gesellschaften zur
Abhaltung von Festlichkeiten empfiehlt bestens
Ad. Kohl.

Hotel Dresdener Hof,
Berlin.
Friedrichstraße 56 (unmittelbar an der Leipzigerstraße),
neu renovirt, empfiehlt sich unter Zusicherung prompter Bedienung
und billiger Preise. Zimmer von 1 M. an.

Weichäfts-Verkauf.
Eine seit langen Jahren bestehende
Wein- und Delicatessen-Handlung,
verbunden mit Restaurant,
in Mitte Dresdens, welche sich der vorzüglichsten Rundschaft zu er-
freuen hat, ist Gesundheitsrückstehen halber unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Anzahlung 20,000 M., Zahlungs-
fähigen Reststanten ist hier eine sehr geeignete Gelegenheit ge-
boten, ein altrenommiertes Geschäft zu erwerben. — Herr **Wm.
Hänsel,** Dresden, Weinligstraße 4, erste Etage, wird
näher Auskunft erteilen.

Ia. Englischen Werkzeug-Stahl,
Schraubenschneide-Werkzeuge,
Amerikanische Spiralbohrer etc. billigst bei
Bernhardt & Römer, 11 Alaunstraße 11.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierer. — Redactoren: Ludwig Hartmann,
Berant, Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Spredr: 11-12,
Nachm. 5-7. Verleger u. Druck: Liepsch & Reihardt in Dresden.
Papier von Adler u. Trösch in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Vorfeu- u. Fremdenblatt 10 Seiten.

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdener Börse vom 17. August. In den aufwärtigen Tagen war die Tendenz auch heute eine außerordentlich feste und ruhige...

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including 'Börsennotirung', 'Bausparbank', and 'Kreditanstalt'.

Bezahlte Wert 75... Die Anwesenheit... Die Anwesenheit... Die Anwesenheit...

Die Anwesenheit... Die Anwesenheit... Die Anwesenheit... Die Anwesenheit...

Die Anwesenheit... Die Anwesenheit... Die Anwesenheit... Die Anwesenheit...

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including 'Kreditanstalt', 'Bausparbank', and 'Kreditanstalt'.

Was kosten wir morgen? Vornehm: Kartoffeluppe, Ragout-in en coquilles, Schweinebraten mit Salat...

Erstes Bryllenhof von O. R. Krenz, Weberstraße 20... Dresdener Getreidebörse, reines Defillat der Viquette...

Hotel de Saxe 1. - Victoria-Hotel 2. - Hotel Bellevue 3. - Hotel de Rome 4. - Hotel de Saxe 5.

The Tramways Company of Germany. Die heute mit 7 1/2 Schilling declarirte Halbjahrs-Dividende gelangt gegen den Dividendenschein Nr. 6 bei uns zur Auszahlung.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause. Aus- und Verkauf von Effekten und Banknoten.

Max Wietze, Bank- und Wechsel-Geschäft, Seestraße 13, I. Prompte und reelle Bedienung.

1 Orchestron, größtes Musikwerk der Neuzeit, ist billig wegen Abgang an Platz zu verkaufen.

Wagen! Ein Transportwagen, für Pferde passend, ist preiswerth zu verkaufen.

Reste englischer u. schweizer Gardinen, sowie färb. Fabrikate, passend zu 1, 2 u. 3 Fenster.

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten... Wachstums-Garanten...

SLUB Wir führen Wissen. Die Dresdener Maschinenfabrik und Eisengroßhandlung von Kautner & Hutstein, kleine Plauensche Gasse 30, wird bestens empfohlen.

Wohlfellster und praktischster Kleiderstoff

Neu! Cheviot Neu!

für Herbst und Winter:
in neuen Farben und Melangen,
elegant, dauerhaft, waschecht und nadelfertig.
Halbwolle, einfach breit,
Meter 70 - Elle 40 Pf.

Reine Wolle, doppelt breit,
Ia, Meter 265 - alte Elle 150 Pf.,
IIa, Meter 225 - alte Elle 125 Pf.

Muster nach auswärts franco.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburger Platz 24.

Neu! Solid!

Germania-Schirm!

2 Jahre Garantie.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß es mir gelungen ist, durch meinen Seidenwarenfabrikanten eine solide, nicht brechende Seide zu Regenschirmen in bester Qualität, ungefälscht und unerschwert herstellen zu lassen.

Ich erlaube mir, davon angefertigte Regenschirme unter dem Namen „Germania-Schirme“ mit zweijähriger Garantie gegen das Brechen in den Lagen der Bahnen zu empfehlen und bitte bei Bedarf um geneigte Beachtung.

Julius Teuchert,

Schirmfabrikant,

Neustadt: Hauptstraße,
Altstadt: Schloßstraße,
Ecke der Ritterstraße. Ecke der Rosmarinstraße.

P. P.
Den Herren Fabrikanten etc. empfehle ich einen grösseren Posten

kieferne astfreie u. feinjährige Breter und Bohlen

in Stärken von 2 bis 8 Centim. bei billigster Preisnotierung.

C. H. Fritsche,

Tampfschneidmühle Guben, Bahnhofstraße 36.



Die Filiale der Kinderwagen-Fabrik von F. A. Lucas,

Königsbrückerstr. 72 befindet sich Landhausstrasse 7.

Die Fabriks-Niederlage der Compagnie Laferme

Pragerstrasse Nr. 46
empfiehlt ihr reichhaltig ausgestattetes Lager feiner und feinsten Cigaretten und türkischer Tabake.

Berge's Schmetterlingsbuch.
6. Aufl. Mit feiner color. Abbild. An 12 Karten. A 1 M. 50 Pf. best. durch Emil Weise's Buchhandlung in Dresden, Johanne-Allee 7, Zum Gutenberg.

Original-Chinesische Handlung.

Bankstr. 1, Dresden-N.

Zu Gelegenheits-Geschenken

Fächer

für Haus, Garten u. Spaziergange, A 15 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 1 M. u. f. m.

Sonnenschirme

Stück 1 M. und ein großes Sortiment

China- u. Japan-Waaren,

THEES,

letztes neuester Güte, von 3 M. pr. Pfd. an, empfiehlt

Taen Arr-Hee

aus Hanking, Bankstrasse Nr. 1 (Ecke Victoriastrasse).

Prima-neue Voll-Heringe

- Speisekartoffeln

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Niederlage Hofstrasse 13. Hof.

Spezial

versüßte Qualität ist zu haben a Cir. 75 M. ab Gottbus bei L. Haering, Taubenstrasse 6.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Verkaufsstelle der Kaiserlichen Tabak-Manufaktur zu Strassburg hierelbst
Schlossstrasse 18
werden von jetzt ab sämtliche Fabrikate, welche gut abgelagert, rein und vorzüglicher Qualität, **bedeutend unter den tarifmässigen Preisen** verkauft. Namentlich wird auch auf reine und feinste Havana-Cigarren aufmerksam gemacht.

Tapissierarbeiten

(eine große Partie vorjährige Muster),
durchaus frisch in Farben, verkaufe, um rasch damit zu räumen, weit unter den Kostenpreisen.

C. Hesse,

Altmarkt, Kgl. Hofliefer., Altmarkt.

Imperial-Seide.

Diese Seide, aus dem besten unbeschwerten-reinseidenen Material, habe ich als ganz vorzüglich für Regenschirme sich eignenden Stoff anfertigen lassen und verkaufe Regenschirme mit

Imperial-Seide

unter schriftlicher

2jähriger Garantie

gegen das Brechen der Seide in den Bahnen. Zu jedem Imperial-Seidenschirm wird am Tage des Kaufes ein Garantieschein gegeben. Sollte sich innerhalb 2 Jahre ein Defect durch Brechen der Seide in den Bahnen einstellen, so überziehe den Schirm gratis mit prima Seide. Damit Jeder in der Lage ist, sich einen solch gediegenen Schirm zu erwerben, habe ich den Preis für Herren- oder Damenschirm auf

M. 15

gestellt. Nur dadurch, dass ich die Schirme selbst anfertige, bin ich in der Lage, solche zu diesem niedrigen Preise abgeben zu können.

Jede Reparatur und Neu-Bezüge in einigen Stunden.

2 Jahre Garantie! Carl H. Fischer. 2 Jahre Garantie!
7 Waisenhausstr. 7, Palais Gutenberg.

Bitte auf Nr. 7 zu achten.

Paar 2000 Paar

Damenstiefel von starken und feinen Lederarten mit Gummi-Sohl, schöne Ärgernis, sehr solid, 5, 6, 7 M., Zeugstiefel, Jackl., Seitenl., Hartl., Sohl., 5 Mark, Herrenstiefel mit Doppell., Handarbeit, starken, guten Lederarten, sehr solid, 8 und 9 Mark, Promenaden- und Hauschuhe von 2 Mark, Massen von Kinderstiefel, sehr billig, Massarbeit und Reparaturen schnell und billigt.

Kaminsky's Schuhw.-Fabrik,

20 Ferdinandstraße 20.

Gebrüder Eberstein

Saft-Pressen.

Einmach-Büchsen.

12. Altmarkt 12.

Die Möbelhandlung

von A. Wünsche, Dresden, altes Zeughaus

empfiehlt ihr Lager echter und imitierter Möbel, sowie Laden- und Contoireinrichtungen und eine vollständige Fleischer-Einrichtung.

Bewährt seit einem Menschenalter

gegen Rheumatismus und Gicht, Lähmungen, Nervenschwäche und zur allgemeinen Kräftigung des Körpers, werden das

Sibirische Kiefernadel-Bade-Extrakt zur Selbstbereitung von Bädern im Hause, sowie Waldwoll-Watte, Oel, Seife, Flanelle etc. allen an obigen Uebeln Leidenden hierdurch angelegentlich empfohlen. Alleinverkauf für Dresden bei H. J. Ehlers, Waisenhausstraße 27 und Jha Rosenbruch, Neustadt.

Paul Werner,

Piano-Fabrik,

Seibnerstr. 3 und Gerbergasse 14, empfiehlt Flügel und Pianos solidester Bauart und bester Konstruktion, auch geb. Instrumente jeder Art zu Kauf und Miete.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Kräutergewölbe u. Aarbewahren, Felfarben, Lade u. Airmife.

Jagd-Reit-

Rappen, Blausen, Samalchen, Anzüge nach den fashionablen Modellen, Bekleider aus den vorzög. lichen Stoffen,

Regen-Livree-

Depôt englischer Paletots für Herren u. Damen, leicht, dauernd, unbed. wasserd., Anzüge, Ueberzieher, Gummi-Mäntel, Gutfüßer, Hüte etc.

empfehle vorzüglich und fertigt exakt zu sehr soliden Preisen

N. Hermann,

Waisenhausstraße 29, 1. Et. NB. Proben, Preisliste franco.

Cigarren

überraschend billig für Wiederverkäufer als:

Nr. 25 in Kiste 500 St. M. 10.50

" 35 " " 100 " " 2.20

" 42 " " 500 " " 12.00

" 50 " " 500 " " 14.00

" 50 " " 500 " " 15.00

Samb. Regalia, die feinste aller bis jetzt dagewesenen

4 Pfg.

Cigare 100 St. M. 3.90

Gov. Ausdub 100 " " 2.40

2 St. 5 Pfg.

Holländer Ausdub M. 3.30

empfehle Louis Warmbrunn, Johannestraße 23 (Gedäude).

Haupt-Depot echt engl. Leder-Hosen

von Cohn & Sohn in Hamburg (jedes Paar mit Stempel versehen), sowie Buckskin-Hosen feister Qualität und sehr gut gearbeitet, von 7 Mark 75 Pf. an, compl. Sack-Anzüge 24 M., Knaben-Hosen dieselbe Qualität 5 M. 50 Pf., Burschen-Hosen 6 M. 50 Pf., ferner Knaben-Anzüge, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen

in allen Größen, Arbeitshosen u. Blausen Hüte und Mützen.

Großes Lager von Schaffstiefeln

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8.50 an, Knabenstiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl das Herrenkleiders- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann,

gr. Ziegelstr. 6, "Zum billigen Laden", Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Fertige Strohhäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an, Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberergasse Nr. 2.

Wollene Arbeits-Röcke,

richtig 1 Meter lang, Stück 2.30 Pfg.

Halb-Lana

zu Kleidern, Röcken etc., wollige, gute Waare, Meter 50 - Elle 60 Pfg.,

wollene Zeuge,

zu

Arbeitschürzen

Meter 70 Pfg. - Elle 40 Pfg. fertige wollene

Arbeitschürzen,

mit Borde eingefaßt oder lambourirt, Stück 1 Mark.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberergasse 2.

1 prachtv. Flügel,

kreuzsaitig (H. Format), ist mit gr. Verlust zu verkaufen, sowie ein n. neues Pianino für 115 Tblr. Annalitenstraße 8, 2. Et.

Obst-Verpackung.

Das diesjährige Ertragniß eines größeren Weinberggrundstückes an Pfannenen, feinen Wännen und Apfelsorten ist gegen baare Zahlung zu verpacken Niederstraße, Mittlere Bergstraße 80, beim weiteren Blick.